



Rechenschaftsbericht 2015



Inhaltsverzeichnis

Rechtsgrundlage	2
Vorwort des Gemeindeammanns	3
Gemeinderat	4
Schulpflege und selbständige Kommissionen	6
Ständiges Gemeindepersonal	7
Einwohnergemeinde Ehrendingen	8
Allgemeine Verwaltung	8
Öffentliche Sicherheit	18
Bildung	22
Kultur, Sport und Freizeit	23
Gesundheit	28
Soziale Sicherheit	29
Verkehr	32
Umweltschutz und Raumordnung	33
Volkswirtschaft	35
Finanzen, Steuern	36
Schulpflege	43
Finanzkommission	46
Steuerkommission	47
Ortsbürgergemeinde	48
Ortsbürgerverwaltung	48
Forstbetrieb	49
Statistische Angaben	51

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. b) des Gemeindegesetzes sowie § 7 Abs. 2 lit. b) des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden hat der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Rechnungsabnahme der Gemeindeversammlung einen Rechenschaftsbericht vorzulegen. Es handelt sich dabei um eine Berichterstattung über das Gemeindegeschehen im verflossenen Jahr, allenfalls verbunden mit einem Ausblick. Mit der vorliegenden Broschüre kommt der Gemeinderat dieser Verpflichtung nach.

Vorwort des Gemeindeammanns

Liebe Ehrendingerinnen, liebe Ehrendinger

Wie erwartet hat sich das Wachstum der Gemeinde wesentlich verlangsamt. Im Januar stieg die Einwohnerzahl nochmals um 34 Personen; es wurde noch der letzte Teil einer Überbauung bezogen. Vom Februar bis Ende Jahr nahm die Bevölkerung von Ehrendingen noch um 13 Personen zu.

An der Sommergemeindeversammlung konnte ein überaus guter Rechnungsabschluss präsentiert werden. Auf Grund eines Antrags aus der Gemeindeversammlung vom Juni 2014 hatte der Gemeinderat die Einführung von Blockzeiten für die ganze Schule zu traktandieren. Auf Antrag des Gemeinderates entschied der Souverän, auf die Einführung von Blockzeiten an der ganzen Schule zu verzichten. Als Folge wurde ein neuer Antrag gestellt, die Blockzeiten nur für die 3. bis 6. Klasse einzuführen. Dieses Begehren wird kostenneutral in der Kompetenz der Schulpflege ab Schuljahr 2016/2017 umgesetzt. Weitere Traktanden betrafen Kreditabrechnungen und Einbürgerung.

An der Wintergemeindeversammlung wurde dem Stellenplan für die Gemeinde zugestimmt und Kredite für die Sanierung und Erneuerung der Strassenbeleuchtung, die Neubekleidung der Feuerwehr und die Grundlagenarbeit für die Projektierung einer Sporthalle genehmigt. Die Kosten für die Feuerungskontrolle werden neu im Gebühren- und Kostentarif in Bausachen und Brandschutz geregelt. Dem Budget 2016 mit einem Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 105'000 und einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 741'200 wurde zugestimmt.

Im Jahr 2015 konnten einige Projekte umgesetzt oder aufgegeben werden: Die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Ifängli wurde abgeschlossen; die Informatik basiert nun auf Inhouse-Servern und nicht mehr auf einem Rechenzentrum; der Aufbau des gemeindeeigenen Sozialdienstes wurde geplant und in die Wege geleitet, sodass der beschlossene Austritt aus dem Gemeindeverband Jugend-, Familien- und Seniorenberatung per 31.12.2016 umgesetzt werden kann.

Der Rechnungsabschluss 2015 ist sehr erfreulich ausgefallen; statt einer ausgeglichenen Rechnung schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'280'000. Dieser resultiert v. a. aus Mehreinnahmen bei den Steuern von rund CHF 800'000; im Besondern betraf dies die Bereiche Gewinnsteuern juristische Personen und die Sondersteuern.

Trotz der grossen Investitionen von CHF 2,1 Millionen ergibt sich nur ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 176'000. Die Nettoschuld der Gemeinde beträgt nun knapp CHF 6,5 Millionen.

Neben den laufenden Geschäften beschäftigte sich der Gemeinderat an einer ganztägigen Klausursitzung und an vier Strategiesitzungen mit der Umsetzung der Legislaturziele und seines Schwerpunkteprogramms.

Im Namen des Gemeinderates Ehrendingen danke ich allen Behörden, Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie allen Gemeindeangestellten für ihre Mithilfe bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde.

Hans Hitz
Gemeindeammann

Gemeinderat

Stand 31.12.2015

Hans Hitz, Gemeindeammann (Stv. Urs Burkhard)

Ressort	Verwaltung/Personal, Planung/Verkehr, Gewerbe, Polizei/Sicherheit, Gemeindeorganisation, Justizwesen/Bürgerrecht, Information, Finanzen/Steuern, Feuerwehr, Kulturelles
Vertretung in	Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen Verantwortlicher Warnung und Alarmierung in der Gemeinde Wahlbüro, Präsident Interessengemeinschaft LIS Baden Regio RAS Gemeindeverband, Präsident
Kommissionen	Feuerwehrkommission Kulturkommission

Urs Burkhard, Vizeammann (Stv. Hans Hitz)

Ressort	Hochbau, Liegenschaften inkl. Vermietung, Tiefbau/Strassen, Bauverwaltung inkl. Personal Werk- und Hauswartdienst, Abwasser/Wasser/Hochwasserschutz, Elektrizität/Telefon/Kabelfernsehen, Friedhof
Vertretung in	Wahlbüro, Vizepräsident Abwasserverband Oberes Surbtal, Delegierter Wasserversorgung Ehrendingen, Vorstand
Kommissionen	Baukommission Verkehrskommission Energiekommission Friedhofkommission

Daniel Cavin (Stv. Heidi Maurer Wittwer)

Ressort	Gesundheitswesen, Spitäler/Heime/Spitex, Sozialwesen, Altersbetreuung, Zivilschutz, Abfallbeseitigung
Vertretung in	Abwasserverband Oberes Surbtal, Delegierter Beratungszentrum Baden, Delegierter Gemeindeverband Kehrrichtverwertung Baden-Brugg, Abgeordneter Mütter- und Väterberatungsstelle des Bezirks Baden, Abgeordneter ZSO/RFO Region Baden
Kommissionen	keine

Heidi Maurer Wittwer (Stv. Markus Frauchiger)

Ressort	Erziehungswesen/Schule, Musikschule, Jugendarbeit, Sport
Vertretung in	Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden, Vorstand Musikschule Ehrendingen, Vorstand Verein Tagesstrukturen Ehrendingen, Vorstand
Kommissionen	Jugendkommission

Markus Frauchiger (Stv. Daniel Cavin)

Ressort	Landwirtschaft/Naturschutz, Militär-/Schiesswesen, Ortsbürger, Wald-/Forstwirtschaft, Öffentliche Gewässer
Vertretung in	Verwaltungskommission Schiessanlage Ehrendingen
Kommissionen	Ortsbürger- und Forstkommission Landwirtschaftskommission Landschaftskommission Ausführungskommission Bodenverbesserungsgenossenschaft

Schulpflege und selbständige Kommissionen

Stand 31.12.2015

Schulpflege	Bettina Caluori, Präsidium Markus Hehl, Vizepräsidium Gabriela Friedrich, Mitglied Sandra Herceg, Mitglied Daniela Flück, Mitglied
Finanzkommission	Lorenzo Kyburz, Präsident Mario Cecchin, Mitglied Richard Fischer, Mitglied
Steuerkommission	Marc Stuber, Präsident Narcisa Locher, Mitglied Michael Keller, Mitglied René Vonlanthen, Steuerkommissär René Binder, Bereichsleiter Steuern/Aktuar Bernadette Besson, Ersatzmitglied
Stimmzähler	Hans-Jürg Amann Samantha Basler Ruth Vogelsanger Marion Schwengeler Nicola Ringele
Ersatzstimmzähler	Cornelia Frei Nadja Moser
Mutationen	Austritt per 31.05.2015 Sabine Gisiger (Mitglied Schulpflege) Eintritt per 18.05.2016 Flück Daniela (Mitglied Schulpflege) Austritt per 18.05.2016 Sarita Brehm (Stimmzählerin) Eintritt per 18.05.2016 Nicola Ringele (Stimmzähler) Austritt per 31.12.2015 Sandra Herceg (Mitglied Schulpflege) Austritt per 31.12.2015 Ruth Vogelsanger (Stimmzählerin) Eintritt per 01.01.2016 Daniel Meier (Mitglied Schulpflege)

Ständiges Gemeindepersonal

Stand 31.12.2015

Geschäftsleitung	Simon Knecht, Vorsitzender René Binder, Mitglied Michel Knecht, Mitglied Marco Wirsching, Mitglied
Gemeindekanzlei	Simon Knecht, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung Jennifer Jaun, Gemeindeschreiber-Stv. Yvonne Crameri, Verwaltungsangestellte 40 % Salomé Rumpold, Verwaltungsangestellte 50 % (befristet) Fabienne Häfeli, Leiterin Einwohnerkontrolle Eva Epp, Leiterin SVA-Zweigstelle 50 %
Bau Planung Umwelt	Marco Wirsching, Leiter/Bauverwalter René Gantenbein, Bereichsleiter Tiefbau, Leiter-Stv. Marlis Zehnder, Bausekretärin Bruno Roth, Bausekretär 60 % Sabrina Keller, Verwaltungsangestellte 40 %
Finanzen/ Steuern	Michel Knecht, Leiter Finanzen Janine Knecht, Leiter-Stv. Finanzen René Binder, Bereichsleiter Steuern Aline Schmidhalter, Bereichsleiter-Stv. Steuern Sajitha Shanmugarathnam, Verwaltungsangestellte Finanzen 50 % (befristet) Saskia Signer, Verwaltungsangestellte Steuern Simone Trefz, Verwaltungsangestellte Finanzen 60 % (befristet)
Kaufm. Lernende, Fachrichtung öffentliche Verwaltung	Marco Badertscher 05.08.2013 bis 04.08.2016 Fabio Antoniazzi 01.08.2014 bis 31.07.2017 Jonas Guntern 01.08.2014 bis 31.07.2017 Yvonne Cimma 01.08.2015 bis 31.07.2018
Werkdienst	Heinz Kofel, Leiter Rolf Meier, Mitarbeiter 80 % Marco Oswald, Mitarbeiter Lukas Schärer, Mitarbeiter Alessandro Sagona, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt 01.08.2015 bis 31.07.2018
Hauswartdienst	Roger Schenk, Leiter Daniel Feyer, Hauswart Esther Feyer, Raumpflegerin 38,5 % Dieter Frei, Mitarbeiter 20 % Yvonne Frei, Raumpflegerin 12 % Reshadije Hofstetter, Raumpflegerin 20 % Esther Merz, Raumpflegerin 19 % Anny Portes, Raumpflegerin 19 %
Schulverwaltung	Samuel Schölly, Schulleiter Eliane Bühler, Sekretärin 40 % Sandra Jeggli, Sekretärin 40 %

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Allgemeine Verwaltung

- Gemeindeversammlungen** Im Jahre 2015 fanden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen statt.
15. Juni 2015: 11 durch den Gemeinderat vorbereitete Geschäfte wurden beschlossen.
16. November 2015: 6 durch den Gemeinderat vorbereitete Geschäfte wurden beschlossen.
- Gemeinderat** Zur Behandlung der laufenden Geschäfte hielt der Gemeinderat 23 ordentliche Sitzungen ab (Vorjahr 24) und 23 (25) Auftragesitzungen, an denen 488 (511) Geschäfte behandelt wurden.
- Kommissionen/Funktionäre** Als Dank für die Mitarbeit im Berichtsjahr waren am 20. November alle Kommissionsmitglieder und öffentlichen Funktionäre zum traditionellen Kommissionsessen eingeladen.
- Gemeindeverwaltung** Die Verwaltungsabteilungen befinden sich in zwei verschiedenen Gebäuden:
- Gemeindehaus Unterdorf, Brunnenhof 6*
- | | |
|------------------------------------|---------------|
| Gemeindekanzlei | 056 200 77 10 |
| Einwohnerkontrolle/SVA-Zweigstelle | 056 200 77 00 |
| Bau Planung Umwelt | 056 200 77 40 |
- Gemeindehaus Oberdorf, Dorfstrasse 16*
- | | |
|-------------------------------|---------------|
| Finanzen | 056 200 77 60 |
| Steuern | 056 200 77 50 |
| Schulleitung/Schulsekretariat | 056 200 77 70 |
| Betreibungsamt | 056 200 77 80 |
- Öffnungszeiten*
- | | | |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| Montag: | 08.30 – 11.30 Uhr | 14.00 – 18.30 Uhr |
| Dienstag – Freitag: | 08.30 – 11.30 Uhr | 14.00 – 16.30 Uhr |
- Das Betreibungsamt ist an den Nachmittagen von Dienstag bis Freitag geschlossen.
- Werkdienst*
Die Werkhöfe befinden sich im Unterdorf 8 und an der Freienwilerstrasse.
- Werke*
Die Werkhöfe der Genossenschaft Elektra Ehrendingen und Wasserversorgung Ehrendingen finden Sie an der Freienwilerstrasse 3. Der Abwasserverband ARA Oberes Surbtal befindet sich an der Bändleren 7.

Bauwesen/Baukommission	2015 fanden	9	Baukommissionssitzungen statt.
	2015 sind	48,5	Stunden von Mitgliedern der Baukommission geleistet worden.
	2015 wurden	55	neue Baugesuche eingereicht, welche sich wie folgt zusammensetzen:
		1	Mehrfamilienhaus
		1	Einfamilienhaus
		1	Terrassenhaus
		16	An- und Umbauten
		3	Dachflächenfenster, Balkontüren, Fassadenfenster
		2	Kaminanlagen
		3	Gartenhäuser, Gerätehäuser
		9	Sichtschutzwand, Balkon-Teilverglasung, Sitzplatzverglasung, Durchgangsschliessung
		1	Wärmepumpe
		2	Stützmauern, Hangsicherungen
		3	Einfriedungen
		3	Sitzplatzüberdachung, Balkon an Neubau
		4	Reklamekasten/Fassadenbeschriftung, Plakatwerbestelle
		2	Umnutzungen
	2	Dachsanierungen	
	1	Verlängerung befestigter Zufahrtsweg	
	1	Hochsilo aus Holz	
2015 wurden	56	Baugesuche bewilligt.	
2015 wurde	1	Baugesuch abgelehnt.	
2015 wurden	4	Baugesuche zurückgezogen.	
2015 wurden	51	verschiedene Geschäfte von der Baukommission behandelt.	
2015 benötigten	12	Baugesuche die Zustimmung vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen.	
2015 wurde	1	Baustopp verfügt.	
2015 wurden	3	Bussen verfügt	

Allgemeine Verwaltung



Friedhof Gehrenhag (Bild Käthi Hitz)

Bestattungsamt

2015 sind 27 Personen aus Ehrendingen verstorben.
Davon wurden 21 auf dem Friedhof Gehrenhag beigesetzt.

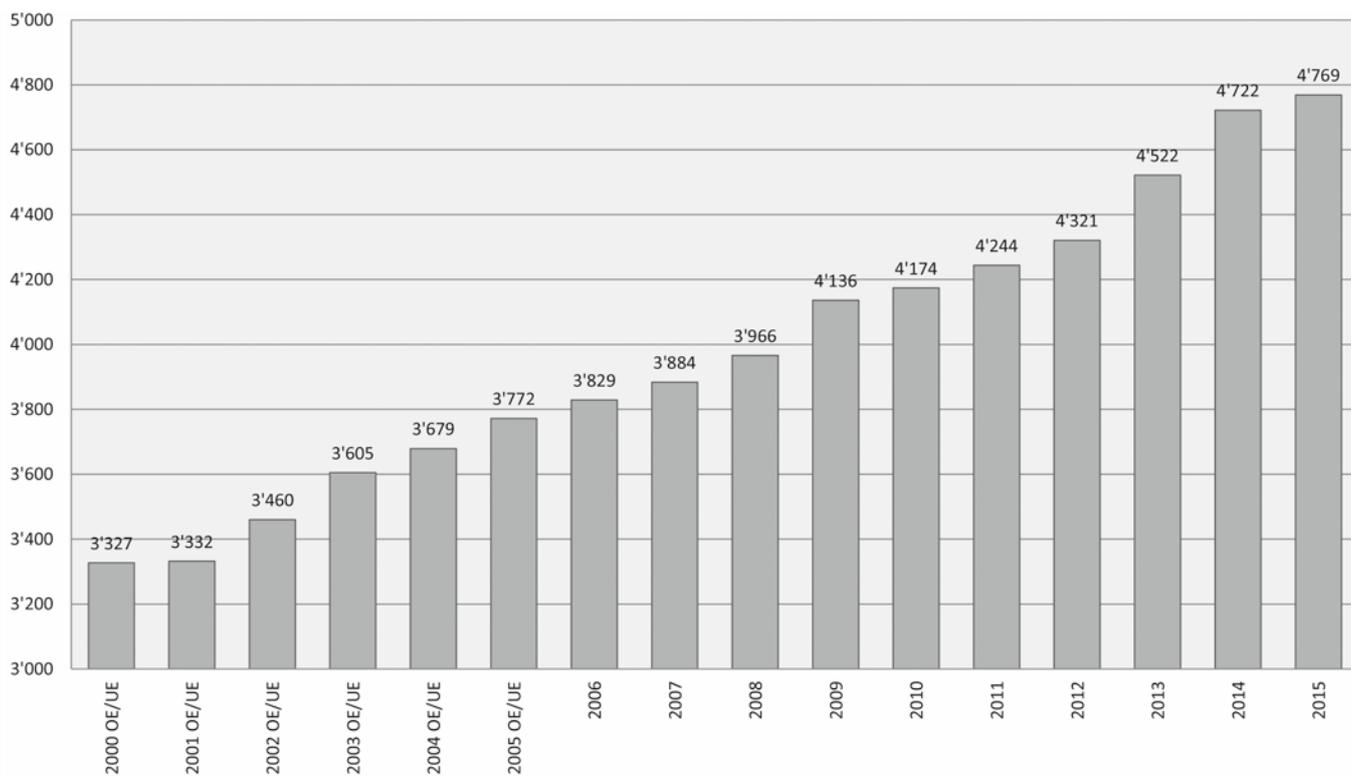
Friedhof Gehrenhag

Erdbestattungen	0
Urnen-Reihengräber	7
Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab	11
Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber	2
Familienurnengrab	1

Inventuramt

Das Inventuramt wurde per 01.11.2015 von der Gemeindegkanzlei an die Abteilung Steuern übergeben. 2015 wurden 26 Steuerinventare von Verstorbenen neu aufgenommen. Davon waren per 31.12.2015 noch 14 pendent.

Pendente Steuerinventare am 31.12.2015	18
Abgeschlossene Steuerinventare im 2015	25
davon vereinfachte Steuerinventare	24
davon ordentliche Inventare	0
davon öffentliche Inventare	0
davon inventuramtliche Erklärungen	0
davon konkursamtliche Liquidationen	1



Bevölkerungsstatistik 2000 – 2015

Einwohnerkontrolle

Per 31. Dezember 2015 zählte die Gemeinde Ehrendingen 4'769 Einwohner. Die Einwohnerzahl der Gemeinde hat gegenüber dem Vorjahr um 47 Personen zugenommen.

Zudem lebten per Ende 2015 gesamthaft 31 Wochenaufenthalter in Ehrendingen. Mit einem Ausländeranteil von 18,3% bewegt sich die Gemeinde Ehrendingen unter dem kantonalen Durchschnitt von 24% (Erhebung per 30.06.2015). Die meisten ausländischen Staatsangehörigen kommen aus Deutschland (6,25%), Italien (2,9%) und Grossbritannien (0,8%). Gesamthaft leben 68 verschiedene Nationalitäten in Ehrendingen.

SBB Gemeinde-Tageskarten

Die Gemeinde Ehrendingen bietet zwei unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten-Gemeinde) der zweiten Klasse an. Damit leistet sie einen aktiven Beitrag zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Der Preis für Tageskarten beträgt CHF 45.00. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und PostAuto Schweiz sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, Nahverkehrsmitteln (Bus/Tram) und vielen Schifffahrtslinien, vereinzelt auch für Privat- und Bergbahnen.

Allgemeine Verwaltung

Betreibungsamt Siggenthal-Lägern

Auf Anfang 2015 wurden zur gemeinsamen Führung die Ämter Ehrendingen und Freienwil mit den Ämtern Siggenthal-Ennetbaden zum Verbund Siggenthal-Lägern zusammengeführt. Die Vereinheitlichung der Abläufe und die gemeinsame Führung aus einer Hand hat sich, wie das Weiterführen der Aussenstelle in Ehrendingen, inzwischen bewährt. Durch die erneute Veränderung können die Zahlen nur bedingt mit den Vorjahreszahlen verglichen werden. Es bestätigt sich jedoch der Trend zur steten Steigerung im Besonderen bei den zeitintensiven Pfändungsvollzügen. Die «Fronten» zwischen Gläubigern, dem Betreibungsamt und den Schuldner sind über die letzten Jahre eindeutig härter geworden. Dies führt zu zeitintensiveren Gesprächen am Schalter. Auch sind vermehrt Rückfragen durch die Gläubiger oder durch Dritte (Anwälte, Angehörige oder Hilfsinstitutionen) spürbar. Dies zeigt sich auch bei der vermehrten Zuhilfenahme der Polizei.

Die Höhe der Forderungen hängt von den durch die Gläubiger eingereichten Begehren ab und ist somit von Begehren zu Begehren unterschiedlich. Dies führt auch dazu, dass auf die Gebühreneinnahmen kein Einfluss genommen werden kann.

Gesamthaft kann dennoch auf ein durchschnittliches Jahr zurückgeblickt werden. Es ist nach wie vor der Trend zu mehr Betreibungen absehbar. Durch die zusätzlichen Vertragsgemeinden Ehrendingen und Freienwil können 2016 weiter Synergien genutzt werden, durch das wesentlich grössere Einzugsgebiet und die schnellwachsenden Gemeinden andererseits blicken wir gespannt in die Zukunft. Ein Rückgang der Eingänge beim Betreibungsamt Siggenthal-Lägern wird jedoch nicht erwartet. Vielmehr ist davon auszugehen, dass eine deutliche Zunahme der Betreibungen auf allen Ämtern unseres Betreibungskreises zu erwarten ist.

Reorganisation Finanzen / Steuern

Im Zusammenhang mit dem Weggang von Karin Boss, Leiterin Finanzen, sowie gestützt auf die Erkenntnisse der Verwaltungsanalyse von Dr. Kleiner hat der Gemeinderat beschlossen, die Abteilungen Finanzen und Steuern neu zu organisieren. Per 16. November 2015 wurde die Abteilung Steuern, welche fachlich und organisatorisch weiterhin eine eigene Einheit bleibt, personell der Leitung Finanzen unterstellt.

Geschäftsleitung

Durch die Reorganisation Finanzen/Steuern verkleinerte sich die Geschäftsleitung mit Wirkung per 1. Januar 2016 auf 3 Personen – Gemeindeschreiber als Vorsitzender und die Abteilungsleitenden Finanzen und Bau Planung Umwelt als Mitglieder. Die Geschäftsleitung hielt 20 (Vorjahr 7) Sitzungen ab.

Einzelbeschlüsse

Die Abteilungen erliessen gestützt auf das Geschäfts- und Kompetenzreglement folgende Einzelbeschlüsse:

		Vorjahr
Abteilung Finanzen	2	3
Abteilung Steuern	0	0
Bau Planung Umwelt	37	20
Gemeindekanzlei	22	8
Total	61	31

Personal

Mutationen

2015 kam es zu folgenden Mutationen im Gemeindepersonal:

Austritte:	30. Juni	Endres, Benjamin, Stellvertreter Leiterin Finanzen
	31. August	Knecht, Dominik, Verwaltungsangestellter Steuern
	31. Oktober	Boss, Karin, Leiterin Finanzen
		Rohner, Andreas, Leiter Einwohnerkontrolle
	31. Dezember	Röllli, Adrian, Mitarbeiter Werkdienst
Eintritte:	1. August:	Cimma, Yvonne, Lernende Kauffrau
		Sagona, Alessandro, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
		Knecht, Janine, Stellvertreterin Leiterin Finanzen
	10. August	Rumpold, Salomé, Verwaltungsangestellte Gemeindekanzlei
	1. Oktober	Gantenbein, René, Bereichsleiter Tiefbau
	1. November	Häfeli, Fabienne, Leiterin Einwohnerkontrolle
		Signer, Saskia, Verwaltungsangestellte Steuern
	16. November	Knecht, Michel, Leiter Finanzen und Mitglied Geschäftsleitung

Arbeitsjubiläen

Im 2015 konnten folgende Arbeitsjubiläen gefeiert werden:

20 Dienstjahre: Feyer, Esther, Raumpflegerin

15 Dienstjahre: Hofstetter, Reshadije, Raumpflegerin

Ausbildung

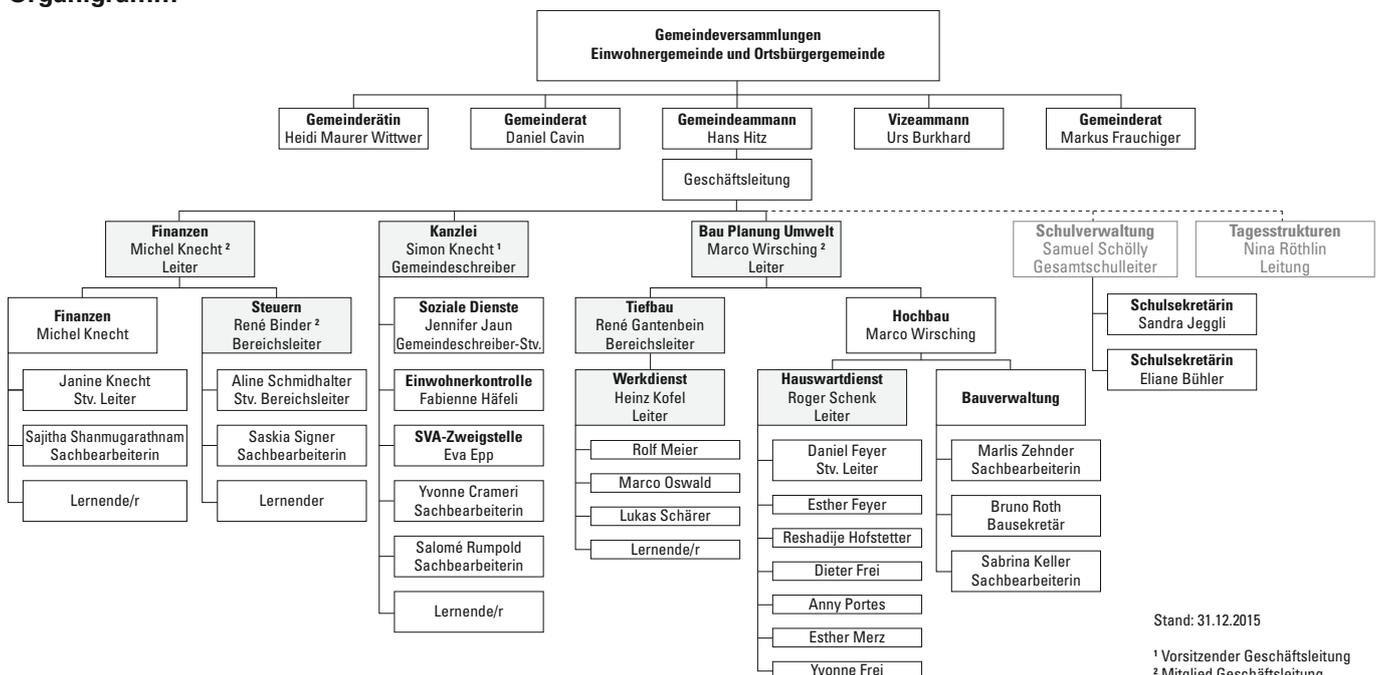
Die Lehrabschlussprüfungen haben mit Erfolg bestanden:

Trefz, Simone, Kauffrau, Fachrichtung öffentliche Verwaltung

Röllli, Adrian, Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst

Beide Lernenden wurden nach Abschluss der Ausbildung im Betrieb befristet weiterbeschäftigt.

Organigramm



Allgemeine Verwaltung

Personal

Personalausflug

Die Mitarbeiter der Gemeinde Ehrendingen erlebten am Freitag, 7. August 2015, einen spannenden Personalausflug. Am frühen Morgen brachen die Teilnehmer mit dem Carunternehmen Twerenbold auf Richtung Gösgen. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Gipfeli genossen die Mitarbeiter der Gemeinde einen interessanten Rundgang durch das Atomkraftwerk Gösgen. Nach dem informativen Rundgang war es auch schon Zeit für das Mittagessen, welches die Teilnehmer im Gasthof Sonne in Gretzenbach empfangen durften. Es ging nicht lange, da war auch schon wieder Aufbruchsstimmung, denn es ging weiter zur berühmten Schokoladenfabrik Frey. Alle waren gespannt, was sie erwarten wird. Dort angekommen ging es auch schon los, mit Kopfhörer bewaffnet und einem kleinen Hunger auf Schokolade startete die kleine Entdeckungstour durch das Besucherzentrum. Am Ende der Führung kam der beste Teil, denn da konnten die Mitarbeiter der Gemeinde Ehrendingen die feine Frey Schokolade geniessen und sich an kleineren Aktivitäten beteiligen. So ging der Tag auch schon zu Ende und bei allen Teilnehmern war ein Lächeln ins Gesicht geschrieben, denn man sagt ja nicht umsonst Schokolade macht glücklich. Den diesjährigen Ausflug haben die Lernenden organisiert und die Aufgabe mit Bravour gemeistert. Das Personal der Gemeinde Ehrendingen bedankt sich hiermit auch bei der Bevölkerung für das Verständnis über die Abwesenheit der gesamten Verwaltung an einem normalen Arbeitstag.



Gemeindepersonal geniesst sonnigen Ausflug (Bild Verwaltung)

Informatik

Gesamtübersicht und Reorganisation IT

Die IT der Gesamtverwaltung erstreckt sich auf die beiden Gemeindehäuser Brunnenhof und Dorfstrasse. Die bisherige Lösung mit dem Einkauf von Serverdienstleistungen bei der Ruf AG, Schlieren, vermochte nicht mehr zu genügen. Unzufriedenheit mit dem Support, stetige Ausfälle im Netzwerk und langsame Verbindungsperformance waren an der Tagesordnung. Mit dem Wechsel der IT-Verantwortung von der Leitung Finanzen zum Gemeindegeschreiber wurde sogleich eine Taskforce für die Behebung der bestehenden Verbindungsprobleme (Performance) eingesetzt – leider ohne Erfolg. Anfang Jahr beschloss der Gemeinderat die IT-Infrastruktur neu, nach 10 Jahren Outsourcing, inhouse mit einem externen IT-Partner zu führen. Ziel war es, keinen Leistungsabbau vorzunehmen und die bisherigen Leistungen mit Exchange-Server, automatisierter Datensicherung, externen Zugriffsmöglichkeiten, beizubehalten. Mit der Weber Solutions AG, Wildegg, konnte ein etablierter Partner gefunden werden, welcher über jahrelange Erfahrung im IT-Business von Aargauer Gemeinden verfügt. Die sehr erfolgreiche Migration von den Servern der Ruf AG auf die eigenen erfolgte Anfang August und funktioniert bis heute einwandfrei. Die neue IT-Infrastruktur basiert auf modernster Technologie. Die Server stehen am Standort Brunnenhof, wobei der Standort Dorfstrasse via Glasfaserverbindung angebunden ist. Externe Datenleitungen bestehen zum Kanton (KOMKA) und ins öffentliche Internet. Die Mietnutzung der Glasfaserverbindung erfolgt exklusiv durch die Gemeinde und genügt somit dem höchsten Sicherheitsstandard. Um innerhalb der Verwaltungsräumlichkeiten mobiles Arbeiten zu ermöglichen, wurde in beiden Gemeindehäusern eine gemanagte W-LAN-Infrastruktur installiert. Nebst dem eigentlichen Netzwerk ist auch ein solches für externe Nutzer aufgeschaltet. Das Sitzungszimmer des Gemeinderates verfügt neu über einen 65-Zoll-Präsentationsmonitor mit integrierter Präsentationshardware (clickshare), diese Installation löst den Beamer ab und ist, auch für externe Personen, schnell und leicht zu bedienen.

Nicht im internen Netzwerk, sondern in jenem der Gemeinde Obersiggenthal eingebunden, ist der Arbeitsplatz des Betriebsamtes Siggenthal-Lägern im Gemeindehaus Dorfstrasse. Die Schule (exklusiv Schulverwaltung) verfügt über ein eigenes Netzwerk (Mac OS), welches auch durch sie unterhalten wird.

Um zukünftig eine transparentere Übersicht über die beachtlichen Kosten im Bereich der Informatik zu erhalten, wird ab dem Jahr 2016 eine eigene Dienststelle «Informatik, DS 0223» geführt.

Im Zusammenhang mit der Rechnungsführung durch die Abteilung Finanzen wurde aus administrativen Gründen der Wasserversorgung Genossenschaft Ehrendingen bedingter Zugriff auf ihre Buchhaltung (Mandant innerhalb Ruf GeSoft) ermöglicht.

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Allgemeine Verwaltung

Informatik

Hardware

Folgende Eckwerte zeichnen die aktuelle Infrastruktur per 31.12.2015 aus:

Server	2
PC-Arbeitsplätze (davon 5 Notebook und 2 Schalterarbeitsplätze)	27
Drucker/Multifunktionsgeräte	9/4
Benutzer/User	43
Benutzer/User mit remote Zugriff (Zugriff von extern)	6
Telefongeräte (eigener Telefonserver, exklusiv mobile Geräte)	ca. 30

Software

Naturgemäss kommen auf einer Gemeindeverwaltung verschiedene Applikationen zum Einsatz, dies zeigt folgende Übersicht, Stand 31.12.2015:

System	Windows	Inhouse Lösung
Server	Microsoft Server	Version 2012 R2
Applikationen	Alle Abteilungen	Office Professional Plus 2010 & 2013, Diverse tools wie pdf-Creator etc.
		Zeiterfassung/Rapportierung (presento, projekto Zeit AG)
Branchensoftware	Abteilung Kanzlei	Protokollverwaltung (Ruf AIB), Einwohnerkontrolle (Ruf GeSoft) Personalkontrolle (Access-DB), Gehaltsmanagement (RoSolution)
	Abteilung Finanzen	Finanz-, Kreditoren-, Debitoren, Lohn- und Anlagebuchhaltung (Ruf GeSoft), Steuerbezug (STAG), Protokollverwaltung (Ruf AIB)
	Bereich Steuern	Steuerveranlagung (STAG, Verana, Digitax)
	Abteilung Bau Planung Umwelt	Objektregister (Ruf GeSoft), Digitale Katasterpläne (ReLIS AG)
	Schulverwaltung	Lehrer-Office

Kosten

Die im Jahr 2015 getätigte Investition in die Inhouse-Anlage beläuft sich auf rund CHF 156'000.00 und wurde aktiviert. Das Projekt konnte innerhalb der budgetierten Kosten abgerechnet werden. Die Anlage ist auf einen Betrieb für die nächsten 5 Jahre ausgelegt und beinhaltet eine ressourcenmässige Reserve für weitere User und Software. Der Wechsel auf die Inhouse-Lösung zieht erfreulicherweise auch eine Senkung der laufenden Kosten mit sich.

Laufende und geplante Projekte

Ausstattung PC-Arbeitsplätze mit 2 Monitoren	Jahr 2016
Einführung Fallführungssoftware Soziale Dienste	Jahr 2016
Evaluation Bauverwaltungssoftware	Jahr 2016
Evaluation Branchensoftware (aktuell Ruf GeSoft)	Jahr 2016
Evaluation digitale Geschäftsverwaltung GEVER	Jahr 2016
Anbindung Notebooks der Hauswarte ins Netzwerk	Jahr 2016
Anbindung Werkhof ins Netzwerk	Jahr 2017

Verwaltungsliegenschaften

Gemeindeliegenschaften

Die Liegenschaft an der Dorfstrasse 4, Binderhaus, müsste feuerpolizeilich saniert werden damit weiterhin das Chinderhuus Surbtal in dieser Grösse darin praktizieren darf. Da sich diese Investitionen aber längerfristig nicht rechnen, wurde der Kinderkrippe ein anderer Standort angeboten. Das Binderhaus wird nun anderweitig genützt.

Öffentliche Sicherheit

Polizei

Bereits kurz nach Jahresbeginn waren die städtischen und Teile der kantonalen Polizeimittel wegen des Besuches des türkischen Ministerpräsidenten Ahmet Davutoglu stark belastet. Trotz verschiedener Vorkehrungen kam der Strassenverkehr in und um Baden ein erstes Mal für eine kurze Zeit vollständig zum Erliegen.

Fragen der Verkehrsführung begleiteten die Angehörigen der Stadtpolizei mehr oder weniger während des ganzen Berichtsjahres. Die verschiedenen Strassenbauprojekte in den Nachbargemeinden und in der Stadt, Verkehrsunfälle und andere Ereignisse führten regelmässig zu Verkehrsstockungen und hohen Reisezeitverlusten.

Die politischen Behörden haben im Berichtsjahr der Erweiterung des Zuständigkeitsgebietes der Stadtpolizei zugestimmt. Das Polizeireglement für neu zehn Vertragsgemeinden wurde im Dezember 2015 von allen Gemeinden genehmigt und ist ab 1. Januar 2016 gültig.

Gegenüber dem langjährigen Mittel von rund 120 Interventionen erhöhte sich die Anzahl polizeilicher Verrichtungen in Ehrendingen auf 178 oder um rund ein Drittel. Diese deutliche Zunahme ist auf vermehrte Meldungen einzelner Personen zurückzuführen; die Zunahmen der Einsatzbereiche Ruhestörung und Streit/Drohung/Häusliche Gewalt kann mit dieser Verhaltensänderung begründet werden. Weiter verursachten einzelne Personen mehrere Polizeieinsätze. Trotz entsprechender Dispositionen der Kantons- und der Stadtpolizei ist eine signifikante Zunahme im Einbruchdiebstahlsbereich zu notieren; absolut und im Vergleich bewegt sich die deliktische Tätigkeit im moderaten Bereich.

Feuerwehr

Das Feuerwehrjahr 2015 stand unter dem Motto: «gezielte Ausbildung in der technischen Hilfeleistung».

Die Mannschaft und das Kader wurden auf verschiedene Ereignisse im Bereich der technischen Hilfeleistung geschult:

- Bergen von verletzten Personen aus Autos und misslichen Lagen
- Gefahren auf Landwirtschaftsbetrieben:
 - Umgang mit Grosstieren
 - Lagerung von Dünger und Treibstoffen
 - Verhalten bei einer Siloretzung

Das Grundhandwerk wurde ebenfalls weiter geschult. Speziell wurde die Brandbekämpfung bei Autobränden geübt. Die Feuerwehr hatte die Gelegenheit, ein altes Auto mit einem Gasbrenner zu präparieren und damit die Übungsgelegenheit dafür zu schaffen.

An diversen Übungen mit den Nachbarfeuerwehren wurde die Zusammenarbeit geübt und Erfahrungen ausgetauscht.

Auch dieses Jahr besuchten einige Angehörige der Feuerwehr (AdF) Kurse:

Einführungskurs Angehörige der Feuerwehr	12
Einführungskurs Gruppenführer	2
Einführungskurs Offiziere	1
Fachkurs Elektrodienst	1
Fachkurs Verkehrsdienst	1
Fachkurs Maschinisten TLF/MS	2
Fachkurs Chargierte MS	2
Fachkurs Atemschutz-Truppführer	1
Weiterbildungskurs Offiziere	10
Weiterbildungskurs Chef Sanitätsdienst	2
Weiterbildungskurs Chef TLF/MS	2
Ausbildung zum Fahrer für schwerer Motorfahrzeuge	1

Die Feuerwehr wurde 2015 zu diesen Einsätzen aufgeboten:

03.01.2015	Wasser in einer Tiefgarage und an diversen anderen Orten
12.01.2015	Wassereinsatz
25.01.2015	Ölspur
31.01.2015	Wassereinsatz
11.06.2015	Brand (Aufgebot durch eine Brandmeldeanlage), Fehlalarm
16.06.2015	Wassereinsatz
19.06.2015	Wassereinsatz
22.06.2015	Verkehrsunfall Freienwilerstrasse
19.07.2015	Wassereinsatz
10.08.2015	Brand gross nach Blitzschlag, Fehlalarm
10.08.2015	Wassereinsatz Bach droht zu überlaufen
25.08.2015	Wassereinsatz Abwasserleitung verstopft
21.09.2015	Verkehrsunfall Hertensteinstrasse, Verkehrsdienst
18.10.2015	Wassereinsatz Wasser im Keller
20.10.2015	Jährliche Alarmübung in Freienwil
11.11.2015	Verkehrsunfall Hertensteinstrasse mit Strassenrettung
22.11.2015	Wassereinsatz

Die Hauptübung fand turnusgemäss in Ehrendingen statt. Schwergewicht war das Thema Retten und Löschen. Der Grosse Aufmarsch der Dorfbevölkerung freute die Feuerwehr sehr.

Wie alle Jahre wurden nach der Hauptübung langjährige AdF verabschiedet und Beförderungen vorgenommen.

Verabschiedet wurden 8 AdF; darunter waren zwei AdF mit 25 Dienstjahren und mehr. Diese wurden mit einer Wappenscheibe geehrt.

Auf Ende Jahr musste auch der langjährige Chef Verkehr aus gesundheitlichen Gründen aus der Feuerwehr austreten. Dessen offizielle Verabschiedung findet dann an der Hauptübung 2016 statt.

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

Es konnten folgende AdF befördert werden:

Kpl Hetzer Dominik	zum Leutnant
Sdt Kofel Kevin	zum Korporal
Sdt Neeser Mirco	zum Korporal
Sdt Frei Marcel	zum Gefreiten
Sdt Geissmann Adrian	zum Gefreiten
Sdt Beetschen Marion	zur Gefreiten

Im Anschluss wurde die Feuerwehr von der Feuerwehrvereinigung Ehrendingen bewirtet.

An der Gemeindeversammlung wurde dem Kredit für eine neue Bekleidung der Feuerwehr zugestimmt. Es wird eine neue Brandschutzbekleidung inkl. Helm angeschafft. Ebenfalls wird die alte Arbeitsbekleidung (Kombi) durch einen neuen zweiteiligen Arbeitsanzug ersetzt.

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr!

Militär (Schiesswesen)

Wehrdienstentlassungen

Im vergangenen Jahr wurden mit Wohnsitz Ehrendingen 14 Angehörige der Armee (AdA) mit einem Brief verabschiedet. Der langjährige Dienst in der Schweizer Armee wurde bestens verdankt. Es sind dies:

- 10 Soldaten/Gefreite
- 3 Unteroffiziere
- 1 Offizier

Gleichzeitig wurden per 31. Dezember 2015 auch noch 11 Personen administrativ aus der Meldepflicht entlassen.

Schiessanlage Sackhölzli

Die Verwaltungskommission hat sich am 14.04. und 04.11.2015 zu den 2 Kommissionssitzungen getroffen und hat die anstehenden Geschäfte behandelt.

Es wurden im 2015 4 obligatorische Übungen im Sackhölzli durchgeführt. Anzahl Teilnehmer 2015: 180 (Vorjahr: 175)

Im 2015 hat es bei der Trefferzeiganlage verschiedene Ausfälle gegeben. Es sind dies:

- defekte Rechner (2 wurden auf Grund der geplanten Ersatzinvestition nicht mehr repariert)
- 1 Line funktionierte wegen eines Kabelunterbruches nicht (Ursache war ein «durchgefressenes» Kabel in einem Kabelkanal im Schützenhaus. Vermutlich wurde das Kabel von einer Maus durchgebissen.

Am Samstag 28.03.2015 und 03.10.2015 wurden das Schützenhaus und der Scheibenstand gereinigt und es wurden kleinere Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Am 29. Oktober wurden bei den künstlichen Kugelfängen durch die Firma Leu und Helfenstein Zentrumsverschleissplatten montiert. Die «Güllengrube» wurde nach längerer Zeit wieder einmal ausgepumpt.

Besondere Schiessanlässe

Im August wurde das Bezirksverbandschiessen des BSV Baden im Sackhölzli durchgeführt. Es haben an dem Schiessen 349 Schützen teilgenommen.

Vermietung Schützenstube

Vermietungen Schützenstube 2015: 20 (2014: 21)

Es wurden 24 Verträge abgeschlossen. Davon wurden 2 kurzfristig storniert und 2 haben die Miete ohne Abmeldung nicht angetreten.

Sachbeschädigungen und Vandalismus

Im 2015 hat es keine speziellen Vorkommnisse gegeben.

Zivilschutz

Auf ein erfolgreiches unfallfreies Ausbildungsjahr können die Angehörigen des Zivilschutzes Baden Region zurückblicken. Die geplanten Ausbildungskurse wurden durchgeführt. Als sehr wertvoll und bereichernd wurden die Ausbildungssequenzen der Unterstützungseinheiten im Zivilschutzausbildungszentrum in Eiken wahrgenommen. Unter Laborbedingungen konnte realitätsnah und praktisch geübt und das Einsatzmaterial zur Anwendung gebracht werden. Erneut konnten die Elemente der Betreuungsformationen ihre Einsatzfähigkeit in den Altersheimen unter Beweis stellen.

Dank dem Entgegenkommen der Gemeinde Ennetbaden konnte für den regionalen Zivilschutz ein Fahrzeug übernommen werden.

Regionale Führungsorganisation (RFO)

Erstmals seit längerer Zeit sah sich das RFO zu Beginn des Jahres Ernstfalleinsätzen gegenüber. Während im Januar ein Steinschlag bei der Ruine Stein zu einer Geländebeurteilung durch Angehörige des RFO führte, musste nach Starkniederschlägen im Mai gemeinsam mit der Feuerwehr ein Murgang in Ennetbaden bewältigt werden. Dank der guten Zusammenarbeit der Notorganisationen konnten die Ereignisse zeitgerecht und ohne Weiteres abgearbeitet werden.

Aufgrund des ab ca. Mitte Jahr einsetzenden Stromes an Flüchtlingen wurden durch die kantonale Führungsorganisation den RFO Planungsaufträge zur provisorischen Notunterbringung von Flüchtlingen erteilt. Das RFO hat die entsprechenden Planungsaufträge mit der vorgesetzten Kommission besprochen und fristgerecht fertiggestellt.

Anlässlich der geführten Ausbildungsrapporte hat das RFO das weitere Vorgehen über die Neuorganisation des Bevölkerungsschutzes besprochen; die Fragestellung konnte der Regionalkonferenz Baden übertragen werden.

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Bildung

Seit Schuljahr 2014/15 gliedert sich die Volksschule des Kantons Aargau in 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Oberstufe. Die Sekundar- und Realschüler besuchen seit diesem Schuljahr die Schulanlage Pfaffechappe in Baden. Die Bezirksschüler werden nach wie vor in der Burghalde unterrichtet.

Blockzeiten

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2015 wurde – gemäss Antrag des Gemeinderates – die Einführung von umfassenden Blockzeiten vom Stimmvolk abgelehnt. Kinder, welche eine Randstundenbetreuung benötigen, können die Tagesstrukturen besuchen. Ab Schuljahr 2016/17 wird dies nur noch Kinder der 1. und 2. Klasse betreffen. Für alle übrigen Klassen können vormittags Blockzeiten von 08.00 – 12.00 garantiert werden.

Sonderschulung (Sprachheilunterricht)

Im Gemeindeverband für Sprachheilwesen Surbtal-Studenland sind bislang die Gemeinden Ehrendingen, Fisibach, Freienwil, Kaiserstuhl, Lengnau, Mellikon, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf und Wislikofen zusammengeschlossen. Per Ende Schuljahr 2015/16 werden die Gemeinden Fisibach und Kaiserstuhl aus dem Verband austreten. Die Primarschüler dieser Gemeinden werden in Zukunft die Schule in Weiach, Kt. Zürich, besuchen.

Der Verband organisiert und betreibt den Sprachheilunterricht und bietet Dyskalkulie-Therapie an.

Schulanlagen

Die Schulhausbauten wurden auch im 2015 fortgesetzt. Das Schulhaus Ifängli wurde gemäss der Schulraumplanung erweitert, sodass die beiden Kindergartenklassen aus dem KIGA Unterdorf ab Februar 2016 ebenfalls im Schulhaus Ifängli untergebracht sind. Zudem wurde das Schulhaus wärmetechnisch saniert.

Einzelne Schulzimmer wurden einer Pinselrenovation unterzogen, wie das alljährlich erfolgt.

Kultur, Sport und Freizeit

Vereine

In der Gemeinde Ehrendingen bietet eine grosse Anzahl von Vereinen ein breites Angebot an sportlichen und kulturellen Anlässen an. Der jährliche Veranstaltungskalender orientiert jeweils über die wichtigsten Anlässe.

Anlässe

Neujahrsapéro

Auch im Berichtsjahr liessen es sich viele Einwohnerinnen und Einwohner nicht nehmen, den Neujahrsapéro der Gemeinde zu besuchen. Traditionellerweise wird von der Kulturkommission ein Künstler zu diesem Anlass engagiert. In diesem Jahr war es die Vereinigung der Tambouren von Wettingen und Umgebung, die in der Turnhalle Chilpen auf die Pauke schlug.



Vereinigung der Tambouren (Bild Käthi Hitz)

Bundesfeier

Die Bundesfeier wurde das dritte und letzte Mal durch eine Ad-hoc-Gruppe organisiert. Wegen der unsicheren Wetterlage fand der Anlass in der Turnhalle Chilpen im Unterdorf statt. Über 300 Personen nahmen die Einladung der Gemeinde zu Wurst, Brot und Getränk an und genossen eine gemütliche Feier.



Bundesfeier in der Turnhalle Chilpen (Bild Käthi Hitz)

Kultur, Sport und Freizeit

Anlässe



Gemütliche Atmosphäre am Risottoessen (Bild Verwaltung)

Neuzuzügetreffen

Am 22. August trafen sich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zu einem Begrüssungs-Apéro mit dem Gemeinderat im Gemeindehaus Unterdorf und waren anschliessend zum traditionellen Risottoessen in der Turnhalle Chilpen eingeladen.

Jugend- und Dorffest

Vom 4. bis 6. September fand ein Dorffest unter dem Motto 975 Jahre Ehrendingen statt. Ein initiatives OK bereitete das Fest zusammen mit den 16 beteiligten Vereinen und Gruppierungen während eines Jahres vor. Am Freitagabend wurde das Fest auf der Hauptbühne mit der szenischen Darstellung der Sage vom Heidewybli eröffnet. Umrahmt wurde diese Eröffnung durch die Musikgesellschaft Ehrendingen. Der Samstag war der Tag des Jugendfestes. Anlässlich eines



Dorffest 2015 (Bild Käthi Hitz)

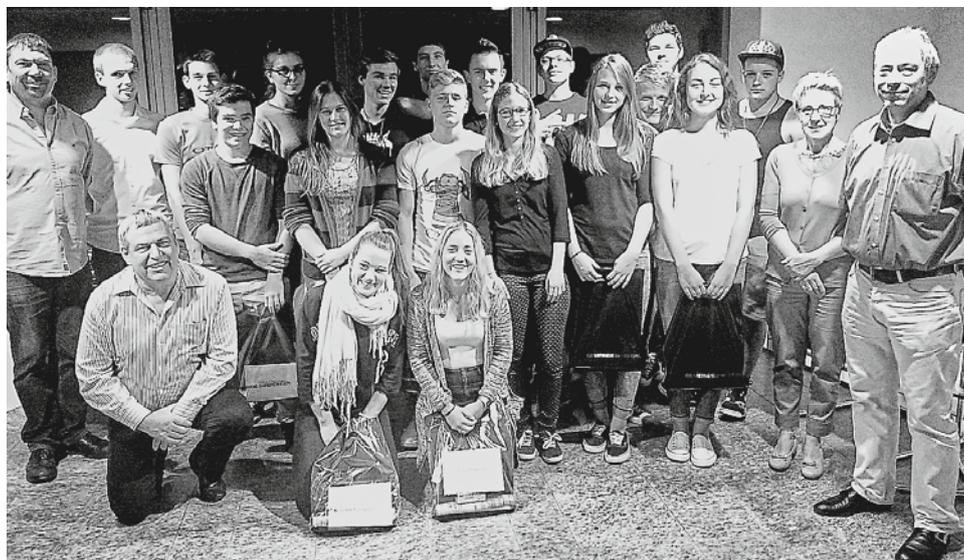


Dorffest 2015 (Bild Käthi Hitz)

mittelalterlichen Marktes wurden von den Schülerinnen und Schülern Waren angeboten. Auf der Bühne der Art Bar präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihr Können in den verschiedensten Bereichen. Der Sonntag begann mit Althornklängen, welche über das Dorf erklangen. Mit einem ökumenischen Gottesdienst begannen die Aktivitäten auf dem Festareal. Während der ganzen Dauer des Festes wurden auf der Hauptbühne und auf der Bühne der Art Bar die verschiedensten Attraktionen präsentiert.

Jungbürgerfeier

Am 11. September fand wiederum die Jungbürgerfeier statt. In einem spannenden Spiel massen sich Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Gemeinderat. In guter Stimmung fand das anschliessende Nachtessen statt. Im lockeren Gespräch wurden Ideen und Visionen ausgetauscht. Das gemütliche Beisammensein fand erst nach längerer Dauer ein Ende.



Jungbürger mit Gemeinderat (Bild Verwaltung)

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Kultur, Sport und Freizeit

Kulturkommission

Neben der Herausgabe des Kulturkalenders organisierte die Kulturkommission traditionsgemäss zwei Ausstellungen in der Kulturecke des Gemeindehauses Brunnenhof.

Die erste Ausstellung, welche am 29. Mai mit der Vernissage eröffnet wurde, war organisiert durch die Männerriege Ehrendingen und zeigte Bilder aus der Geschichte des Vereins.

Am 6. November startete mit der Vernissage die Ausstellung mit Cartoons von Fred Grob.



Vernissage Männerriege (Bild Käthi Hitz)



Vernissage Fred Grob (Bild Käthi Hitz)

Schwimmbad Niederwenigen	Die Gemeinde Ehrendingen beteiligt sich an den Kosten des Freibads Niederwenigen mit CHF 13'000 pro Jahr. Einwohner von Ehrendingen können vergünstigte Saison-Abonnemente beziehen.
Sporthalle	Eine Arbeitsgruppe erarbeitet zurzeit den Projektierungskredit für die Planung einer Sporthalle auf der Parzelle Grosswisen. Die Gemeindeversammlung hat am 16. November 2015 einen Kredit von CHF 30'000 für professionelle Beratung gesprochen.
Erfolge	<p>Der Gemeinderat konnte <i>Silvan Dillier</i> im 2015 zu folgenden sportlichen Erfolgen gratulieren:</p> <ul style="list-style-type: none">– Schweizermeister im Zeitfahren– Aargauer Sportler des Jahres 2014 <p>Weiter gratulierte der Gemeinderat <i>Romano Meier</i> und seinem Team zur Silbermedaille an den Juniorenweltmeisterschaften im Curling.</p> <p>Auch <i>Thomas Schiebler</i> durfte im 2015 einen Erfolg feiern. Er wurde Swiss SCOS Kickbox Champion und ist somit bester Aargauer Kickboxer im K1.</p> <p>Der Gemeinderat freut sich von sportlichen Erfolgen aus der Ehrenderinger Bevölkerung zu erfahren.</p>

Gesundheit

Spitex

Das Fachpersonal der Spitex leistet umfassende Hilfe und Unterstützung für kranke, behinderte und hilfsbedürftige Menschen jeden Alters in ihrem Zuhause. Ebenso für Mütter/Familien, die bei Krankheit oder nach der Geburt Entlastung benötigen, dies im Bereich der ambulanten Pflege und hauswirtschaftlichen Arbeiten. Pflegenden Angehörigen wird Unterstützung und Beistand geboten. Unsere Spitexorganisation Surbtal-Studenland organisiert und koordiniert auch Dienstleistungen der ambulanten Onkologie, Kinderspitex, Mahlzeitendienst etc. und berät und unterstützt in der letzten Lebensphase (Palliative Care).

Der Spitexverein Surbtal-Studenland ermöglicht so vielen, vor allem älteren Leuten ein selbständiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung. Gegen einen bescheidenen Beitrag können alle Einwohner dem Verein beitreten, so die Solidarität mit den Mitmenschen zeigen und vom Angebot des Vereins profitieren.

Die Zentrumsleitung im Brunnenhof 4 in Ehrendingen betreut ein Gebiet mit total gegen 15'000 Einwohnern.

Schulgesundheitsdienst (Schulzahnpflege)

Ab Kindergartenalter bis Ende der Schulzeit werden unsere Kinder unter fachkundiger Anleitung zur richtigen Zahnpflege angewiesen. Zudem hat jedes Kind pro Jahr Anrecht auf eine Kontrolluntersuchung bei einem Zahnarzt nach Wahl.

Soziale Sicherheit

Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden

Für die Beratung und Begleitung der Eltern oder Erziehungsberechtigten von Säuglingen und Kleinkindern bis 5 Jahre in Fragen der Pflege, Ernährung, Entwicklung, Erziehung und in psychosozialen Fragen steht die Mütter- und Väterberatung zur Verfügung. Trägerschaft der Beratungsstelle ist ein Gemeindeverband.

Weitere Beratungsstellen und sämtliche Termine finden Sie auf www.mvb-baden.ch.

Chinderhuus Surbtal

Das Chinderhuus Surbtal ist eine öffentliche, politisch und konfessionell neutrale Kinderkrippe die vom «Verein Chinderhuus Surbtal» geführt wird. Sie ist vom Verband Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) anerkannt. Tagsüber werden Kinder im Alter von ca. 3 Monaten bis zum Schuleintritt betreut.

Das Chinderhuus ist in einem älteren gemeindeeigenen Einfamilienhaus an der Dorfstrasse untergebracht und wird im Februar 2016 in eine grössere Liegenschaft im ehemaligen Kindergarten Unterdorf im Unterdorf 15 einziehen.

Am neuen Ort können auch mehr Kinder angenommen werden.

Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen (TSE) bieten im «rote Hüsli» an der Dorfstrasse 10 schulergänzende Kinderbetreuung ab Kindergartenalter an. Von 07.00 bis 18.30 Uhr können 8 verschiedene Zeit-Module je nach Bedarf gewählt werden. Mehr als 100 Kinder profitieren vom Angebot. Die TSE werden vom Verein Tagesstrukturen Ehrendingen geführt, mit dem die Gemeinde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Im Vereinsvorstand sind die Gemeinde sowie die Schule mit einem Sitz vertreten.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Ehrendingen JAEH! bietet Kindern ab Mittelschulalter und Jugendlichen bis 18 Jahre ein attraktives Angebot und Treffmöglichkeiten im Jugendlokal Cocos. Seit Februar 2015 steht in Baden ein weiteres Lokal zur Verfügung: Das «King's Jugendlade Bade» befindet sich am Schulweg der Oberstufenschüler und kann über Mittag oder nach Schulende aufgesucht werden. Unsere Jugendarbeitenden sind mit einem Stellenpensum von 5% jeweils am Dienstag im King's anzutreffen.

Per 1. Januar 2015 wurde die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Baden für die operative Führung unserer Jugendarbeit erneuert, nachdem die dreijährige Pilotphase mit Erfolg abgeschlossen wurde. Im September setzte Baden neue politische Leitlinien für die Kinder- und Jugendförderung in Kraft. An der Ausarbeitung dieses Leitbildes hat Ehrendingen mitgewirkt.

Die strategische Führung der JAEH! obliegt der Jugendkommission. Es fanden 4 Sitzungen statt.

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Soziale Sicherheit

Fachstelle Jugendarbeit Baden An der Fachstelle Jugendarbeit Baden beteiligen sich mittlerweile 14 Gemeinden der Region Baden, nachdem auch Ober- und Untersiggenthal, Gebenstorf und Spreitenbach dazugekommen sind. Die Fachstelle koordiniert und berät die Jugendarbeitsstellen und setzt geeignete Massnahmen betreffend jugendrelevanter, regionaler Themen um, wie z. B. regionale Projekte oder Workshops. Sie vernetzt sich mit diversen Organisationen und Institutionen auf verschiedenen Ebenen und garantiert den Wissenstransfer. Unter anderem lancierte sie die neue Jobbörse «jobs4teens», eine Plattform, wo einfache Arbeiten vom Gewerbe und Privatpersonen für Jugendliche angeboten werden können.

Die Leistungsvereinbarung mit Baden zur operativen Führung der Jugendarbeit beinhaltet auch die Mitgliedschaft an der Fachstelle. Die strategische Führung der Fachstelle obliegt einer Steuergruppe, in die jede der beteiligten Gemeinden eine Vertretung entsendet.

**Altersheim
(Regionales Altersnetzwerk
Surbtal-Studenland RAS)**

Der Gemeindeverband Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland mit dem Alterszentrum Breitwies in Ehrendingen, der Pflegewohngruppe Kaiserstuhl und dem Betreuungsnetzwerk trägt die Hauptaufgabe der Altersbetreuung in unserer Gemeinde und der Netzwerkregion.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes beschäftigte sich mit der Planung der Anpassung der Infrastruktur im Zentrum Breitwies an die veränderten Bedürfnisse und diskutierte Möglichkeiten, wie das Haus in Kaiserstuhl in Zukunft kostendeckend geführt werden kann.

Senioren Ausflug

Die Reise führte ins wunderschöne Emmental. Die 84 Reiselustigen wurden vom Chauffeur und seiner Frau gekonnt über die schöne Landschaft und natürlich auch über die ganze Geschichte des Jeremias Gotthelf aufgeklärt. Sie sahen die Gegend, wo Ueli der Knecht und der Pächter gefilmt wurden. In Zollbrück wurden die Senioren im Restaurant Sternen mit einem feinen Mittagessen verköstigt.



Senioren geniessen einen schönen Ausflug (Bild Seniorengruppe)

Nach einer ausgiebigen Mittagspause führen sie weiter nach Trubschachen zur Firma Kambly. Dort gab es einen Kaffeehalt und im Fabrikladen wurde viel eingekauft.

So führen die Senioren dann gestärkt von den vielen «Versucherlis» wieder durch wunderschöne Gegenden zurück nach Ehrendingen. Wiederum hat es allen Teilnehmern sehr gut gefallen.

Asylwesen

Für die Gemeinde Ehrendingen besteht eine Aufnahmepflicht von 15 Asylbewerbern per 31.12.2015. Die Anzahl variiert je nach Bedarf monatlich. Zurzeit wohnen die Familien in drei gemieteten Wohnungen in unserem Dorf. Eine minderjährige Person wurde von einer Familie aufgenommen und betreut. Total lebten 14 Asylsuchende per 31.12.2015 in Ehrendingen.

1 Erwachsene mit 4 Kindern	Irak
2 Erwachsene mit 2 Kindern	Ägypten
2 Erwachsene mit 2 Kindern	Syrien
1 minderjährige Person	Eritrea

Die Gemeinde Ehrendingen erfüllt die Aufnahmepflicht gegenüber dem Kanton mit der Gemeinde Neuenhof gemäss Leistungsvereinbarung.

jfb Jugend-, Familien- und Seniorenberatung

Ehrendingen ist Mitglied des Gemeindeverbandes Jugend-, Familien- und Seniorenberatung Baden. Die JFB bietet professionelle Hilfe bei der familiären, partnerschaftlichen und persönlichen Konfliktbewältigung an. Es werden auch Seniorinnen und Senioren mit ihren spezifischen Problemstellungen beraten. Die JFB unterstützt zudem den Sozialdienst unserer Gemeinde und wird für Pflegekinderaufsicht beauftragt.

An der Wintergemeindeversammlung vom 24.11.2014 wurde der Austritt aus dem Gemeindeverband per 31. Dezember 2016 beschlossen. Der Sozialdienst wird reorganisiert und soll zukünftig durch die Gemeindeverwaltung geführt werden.

Beratungszentrum Baden

Ehrendingen ist Mitglied des Gemeindeverbandes Beratungszentrum Bezirk Baden. Das Zentrum betreibt eine professionelle Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen in psychosozialen Krisensituationen, gegebenenfalls unter Einbezug derer Bezugspersonen. Für den Kanton Aargau erbringt das Zentrum Leistungen im Bereich ambulante Suchtberatung. Die Dienstleistungen richten sich an suchtgefährdete oder süchtige Menschen und deren Bezugspersonen im Bezirk Baden.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfe

Sozialhilfe bezweckt die Existenzsicherung, fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit und unterstützt die gesellschaftliche Integration. Die Sozialhilfe umfasst immaterielle und materielle Hilfe. Anspruch auf Sozialhilfe besteht, sofern die eigenen Mittel nicht genügen und andere Hilfeleistungen nicht rechtzeitig erhältlich sind oder nicht ausreichen. So steht es im Sozialhilfe- und Präventionsgesetz des Kantons. Dieses und die dazugehörige Verordnung, die Sozialhilfe- und Präventionsverordnung, regeln den Bezug von materieller Hilfe. Der Bezug von Sozialhilfe erfolgt in Zusammenarbeit mit der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung in Baden. Ende Jahr bezogen 27 Unterstützungseinheiten Sozialhilfe (Vorjahr: 27).

Auch die Inkassohilfe, sei es für Ehegatten- oder Kinderalimente, und die Bevorschussung von Kinderalimenten ist im Sozialhilfe- und Präventionsgesetz und der Verordnung geregelt und erfolgt ebenfalls mit Unterstützung der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung in Baden. Ende Jahr wurden 14 Personen die Kinderalimente bevorschusst (Vorjahr: 10) und 7 Personen Inkassohilfe gewährt (Vorjahr: 6).

Kindes- und Erwachsenenschutzdienst

Der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Baden ist ein Gemeindeverband. Angeschlossen ist auch Ehrendingen. Ende Jahr wurden für die Gemeinde Ehrendingen 42 Mandate betreut (Vorjahr: 38).

Verkehr

Gemeindestrassen

Mit dem Einbau des Deckbelages wurde der Kirchweg fertig erstellt.

Der erste Teil der Neuwiesenstrasse/Heimeli wurde saniert, zusammen mit der Wasserversorgung und der Elektra.

Regionalverkehr

Auf Grund der Neuorganisation des S-Bahnverkehrs im Raum Zürich wurden zum Fahrplanwechsel vom 13. Dezember die Fahrpläne der Postautolinien in unserem Gebiet angepasst. Diese Anpassungen haben zur Folge, dass für die Haltestellen Unterdorf und Tiefenwaag in den Nebenverkehrszeiten eine Verbindung im Viertelstundentakt wegfällt. Mit den Vertretern des Kantons fanden verschiedene Gespräche statt mit dem Ziel, den Viertelstundentakt für ganz Ehrendingen den ganzen Tag beibehalten zu können. Dieses Ziel konnte aus Kostengründen für den Fahrplan 2016 nicht erreicht werden, obwohl einige Verbesserungen ausgehandelt werden konnten.

In der Woche zwischen Fahrplanwechsel und Weihnachtsferien der Schulen zeigte es sich, dass die Transportkapazität der Postautos nach Baden morgens um sieben Uhr nicht reicht. Auf Intervention der Gemeinde konnte erreicht werden, dass ab Januar 2016 ein zusätzlicher Bus verkehrt.

Umweltschutz und Raumordnung

Raumordnung

Auf Grund der am 3. März 2013 durch das Schweizervolk genehmigten Anpassung des Raumplanungsgesetzes muss jeder Kanton das Siedlungsgebiet auf der Grundlage der Annahmen des Bundes zur Bevölkerungsentwicklung für den Zeitraum bis 2040 abschliessend festlegen. Die Vernehmlassung des Kantons zu seinen Vorschlägen zum Siedlungsgebiet fand 2014 statt. Der Gemeinderat Ehrendingen beteiligte sich an dieser Vernehmlassung direkt und über den Planungsverband Baden Regio mit dem Ziel, Landreserven primär für die Entwicklung des einheimischen Gewerbes ins Siedlungsgebiet aufnehmen zu können.

Die Wünsche der Gemeinde Ehrendingen wurden zum grössten Teil nicht berücksichtigt. Der im Januar 2015 präsentierte Vorschlag des Regierungsrates zum Siedlungsgebiet wurde durch den Grossen Rat im März verabschiedet und dem Bundesrat zur Genehmigung eingereicht. Das in diesem Vorschlag für Ehrendingen definierte Siedlungsgebiet ist praktisch identisch mit der heutigen Bauzone.

Nutzungsplanung Bau- und Kulturland

Die Planungskommission bearbeitet folgende Themen:

- Konsequenzen für Ehrendingen durch den Entscheid des Kantons zum Siedlungsgebiet
- Absprache mit der Ausführungskommission Moderne Melioration Ehrendingen
- Diskussion Bauinventar (Ortsbildschutz)
- Quartieranalyse
- Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungsleitbildes
- Einzelbesprechungen mit Gewerbetreibenden
- Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen
- Freiraumkonzept
- Kommunalen Gesamtplan Verkehr
- Innenentwicklung und Verdichtung
- Bau- und Nutzungsordnung

Umweltschutz und Raumordnung

Landschaftskommission

Die Landschaftskommission hat sich zu einer Sitzung getroffen und an einem halben Tag im März zusammen mit dem Natur und Vogelschutzverein zum Thema «Natur im Siedlungsraum» versucht, den naturnahen Garten den Einwohnern von Ehrendingen näher zu bringen.

An einem Posten wurden zwei solche Gärten besichtigt und am andern wurden Nistkästen und Bienenhotels selber gebaut.



Bau eines Bienenhotels (Bild Käthi Hitz)

Hochwasserschutz Surbtal

Bauliche Massnahmen wurden im 2015 keine ausgeführt.

Abfallbewirtschaftung

Im Jahre 2015 wurde insgesamt mehr Abfall entsorgt. Bei den Grüngutabfällen sowie den Altmetallen waren die Zahlen gegenüber dem 2014 kleiner. Die Abfalltrennung wurde mehrheitlich von der Bevölkerung vorbildlich umgesetzt. Dafür möchte sich die Gemeinde bei allen bedanken.

Gegen Ende Jahr musste leider festgestellt werden, dass diverser Hauskehricht nicht ordentlich entsorgt wurde. Die Verursacher wurden schriftlich ermahnt und auf das Abfallreglement hingewiesen. Wiederholungstäter wurden sogar gebüsst.

Friedhof, Bestattungen

Es fanden drei Kommissionsitzungen statt an welchen der Friedhof besichtigt wurde. Einige Gräber sind schlecht bis gar nicht gepflegt. Die Angehörigen darauf hinzuweisen erwies sich, besonders bei älteren Gräbern, als fast unmöglich.

Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission hat sich zu einer Sitzung getroffen, das Thema war die Unterstützung der Modernen Melioration und sich zur Nutzungsplanung zu äussern. Die Landwirtschaftskommission möchte auch vermehrt Probleme aufnehmen, die in unserer Gemeinde zwischen der bäuerlichen und der nicht bäuerlichen Bevölkerung entstehen.

Ein grosses Sorgenkind der Landwirte sind die Wildschweine in unserer Gemeinde, es wird versucht mit den Jägern eine Lösung zu finden.

An einer gemeinsamen Sitzung mit der Landschaftskommission wurde eine Feldbegehung durchgeführt, um sich als Vorbereitung auf die Nutzungsplanung Gedanken über die beiden Landschaftsinventare zu machen.

Gewässer

Unsere Gewässer werden vom Werkdienst regelmässig von Abfall und Schwemmgut gereinigt. Auch werden der Krautsaum und Äste, die in den Bach und auf Wege ragen, entfernt, um Überschwemmungen vorzubeugen.

Im Winter bis Beginn Frühjahr wurde am Gipsbach das Ufergehölz in grossem Stil aufgelichtet, um Sträuchern und Tieren wieder einen geeigneten Lebensraum zu schaffen.

Flurwege / Melioration

Die Flurstrassen werden durch den Werkdienst regelmässig ausgebessert und unterhalten. In diesem Jahr wurden einige Hauptdrainageleitungen erneuert oder unterhalten.

Die Moderne Melioration hat sich zu fünf Sitzungen getroffen und im März die obligatorische Generalversammlung durchgeführt. Im Oktober hat das Büro myx, Uster, begonnen, die Bodenpunktierung in Angriff zu nehmen, sichtbar an 15 Löchern im Meliorationsteil. Das Ausarbeiten des generellen Projekts ist am Laufen.

Jagd und Fischerei

Das Jagdjahr verlief wie immer. Die Reviere wurden von beiden Jagdgesellschaften gehegt und gepflegt und die Abschüsse lagen in den Vorgaben.

Verbisse sind im Wald keine zu verzeichnen. Ein Problem sind die Wildschweine, sie sind sehr schwer zu bejagen.

Energie

Die Energiekommission hat sich mit der Strassenbeleuchtung auseinandergesetzt. Auf Grund der Ergebnisse wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, die gesamte Strassenbeleuchtung auf LED umzustellen. Dies wird nun umgesetzt.

Pilzkontrolle 2015

Das Pilzjahr 2015 war eine durch extreme Trockenheit und Hitze gekennzeichnete Saison.

Es wurden mengenmässig noch nie so wenige Pilze zur Kontrolle gebracht und der Besuch der Pilzkontrollstelle war entsprechend mager.

Wiederum wurde die Pilzkontrollstelle Baden von verhältnismässig vielen Sammlern aus nicht angeschlossenen Gemeinden besucht.

Durch den fehlenden Frost anfangs November zog sich die Pilzsaison weiter, doch der fehlende Regen liess nur wenige Pilze aufkommen.

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Finanzen, Steuern

Rechnungsabschluss 2015

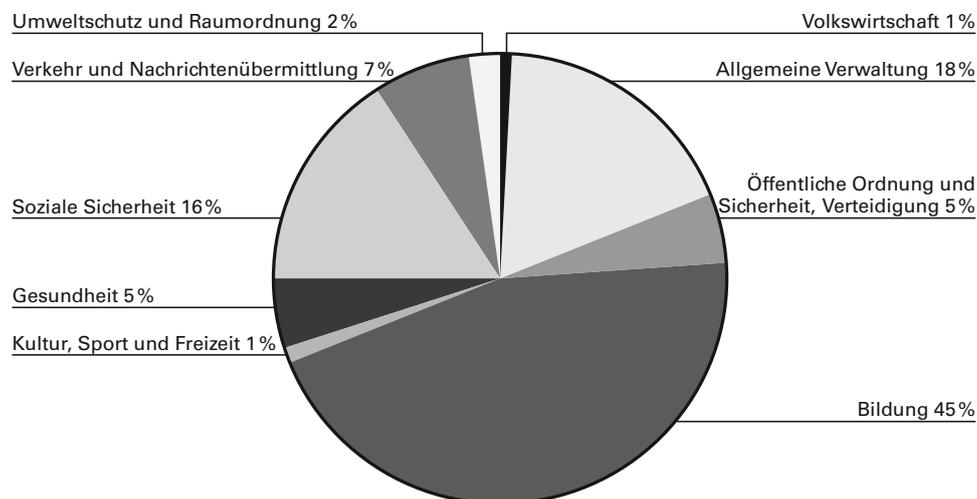
Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Ehrendingen schliesst bei einem Ertrag von CHF 17'376'434 (Budget 16'286'500 Franken) und einem Aufwand von CHF 16'092'640 (Budget 16'286'500 Franken) ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von CHF 1'283'794 (Budget CHF 0). Dieser wird im Eigenkapital verbucht. Enthalten ist die budgetierte ausserordentliche Entnahme von CHF 610'793 aus der Aufwertungsreserve gemäss HRM2. Das um CHF 1,3 Mio. bessere Ergebnis ist zum Grossteil eine Folge höherer Steuererträge (CHF 0,8 Mio.). Bei den natürlichen Personen wurden 1,4% (CHF 160'000) mehr Steuern als budgetiert eingenommen. Der grosse Anteil der höheren Steuererträge (CHF 630'000) betraf die restlichen, schwer planbaren Steuerarten. Weiter haben folgende Bereiche das Jahresergebnis beeinflusst: Minderausgaben Bildung (CHF 183'900), Mehrausgaben Gesundheit (CHF 80'000), Minderausgaben Soziale Sicherheit (87'400) und Minderausgaben Verkehr (102'500).

Der gesamte Steuerertrag lag bei CHF 12,4 Mio. (Budget: CHF 11,6 Mio.).

Dienststelle	Budget	Rechnung	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	2'217'400	2'218'908	+ 1'508
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	676'600	636'960	- 39'640
Bildung	5'537'900	5'354'019	- 183'881
Kultur, Sport und Freizeit	143'700	134'998	- 8'702
Gesundheit	537'400	617'478	+ 80'078
Soziale Sicherheit	2'002'900	1'915'482	- 87'418
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	966'700	864'222	- 102'478
Umweltschutz und Raumordnung	199'500	210'432	- 10'932
Volkswirtschaft	91'100	63'739	- 27'361

Erfolgsrechnung 2015, in CHF

Verteilung des Nettoaufwands 2015



Allgemeine Verwaltung	<p>Nettoaufwand: CHF 2'218'908</p> <p>Mehraufwendungen ergaben sich aufgrund einer Übergangslösung bei der Abteilung Finanzen (externe Treuhandkosten) und der Neuorganisation der Abteilung Bau Planung und Umwelt. Mobiliaranschaffungen konnten vorzeitig jedoch kostengünstiger angeschafft werden.</p>						
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	<p>Nettoaufwand: CHF 636'960</p> <p>Tiefere Entschädigungen an das Betriebsamt (Systemwechsel) und höhere Weiterverrechnungen von Feuerwehreinsätzen führten zu Minderkosten bzw. Mehreinnahmen. Höhere Ausgaben im Bereich Schiessstand zu Mehrkosten.</p>						
Bildung	<p>Nettoaufwand: CHF 5'354'019</p> <p>Tiefere Besoldungsanteile (Kinderkaten und Primarschule) sowie allgemein tiefere Kosten im Bereich Schulleitung und -verwaltung führten zu Minderkosten. Höhere Schulgelder an kantonale Schulen verursachten Mehrkosten.</p>						
Kultur, Sport und Freizeit	<p>Nettoaufwand: CHF 134'998</p> <p>In diversen Bereichen wurden Minderkosten erzielt.</p>						
Gesundheit	<p>Nettoaufwand: 617'478</p> <p>Höhere kantonale Beiträge für die Pflegefinanzierung führten zu höheren Kosten. Die Kosten im Bereich Spitex jedoch schlossen unter Budget ab.</p>						
Soziale Sicherheit	<p>Nettoaufwand: CHF 1'915'482</p> <p>Die höheren Rückerstattungen im Bereich Alimentenbevorschussungen und Sozialhilfe führten zu hohen Mehreinnahmen. Tiefere Kosten im Bereich der Jugendarbeit konnten das Ergebnis zusätzlich noch verbessern. Höhere Kosten bei der materiellen Hilfe und höhere Restkosten für Sonderschulen und Heime führten zu Mehrkosten.</p>						
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	<p>Nettoaufwand: CHF 864'222</p> <p>Allgemein tiefere Kosten beim Betriebsmaterial und Unterhalt im Bereich Gemeindestrassen führten zu Minderkosten.</p>						
Umweltschutz und Raumordnung	<p>Nettoaufwand: CHF 210'432</p> <p>Allgemein tiefere Kosten und höhere externe Honorare im Bereich Raumordnung führten zu den Mehrkosten. Die Eigenwirtschaftsbetriebe schliessen wie folgt ab:</p> <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Abwasserbeseitigung</td> <td>CHF 23'888</td> <td>(Aufwandüberschuss)</td> </tr> <tr> <td>Abfallbewirtschaftung</td> <td>CHF 41'953</td> <td>(Ertragsüberschuss)</td> </tr> </table>	Abwasserbeseitigung	CHF 23'888	(Aufwandüberschuss)	Abfallbewirtschaftung	CHF 41'953	(Ertragsüberschuss)
Abwasserbeseitigung	CHF 23'888	(Aufwandüberschuss)					
Abfallbewirtschaftung	CHF 41'953	(Ertragsüberschuss)					
Volkswirtschaft	<p>Nettoaufwand: CHF 63'739</p> <p>Tiefere Kosten beim allgemeinen Betriebs- und Verbrauchsmaterial.</p>						
Finanzen und Steuern	<p>Das um CHF 1,3 Mio. bessere Ergebnis ist zum Grossteil eine Folge höherer Steuererträge (CHF 0,8 Mio.). Bei den natürlichen Personen wurden 1,4 % (CHF 160'000) mehr Steuern als budgetiert eingenommen. Der grosse Anteil der höheren Steuererträge (CHF 630'000) betraf die restlichen, schwer planbaren Steuerarten.</p>						

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Finanzen, Steuern

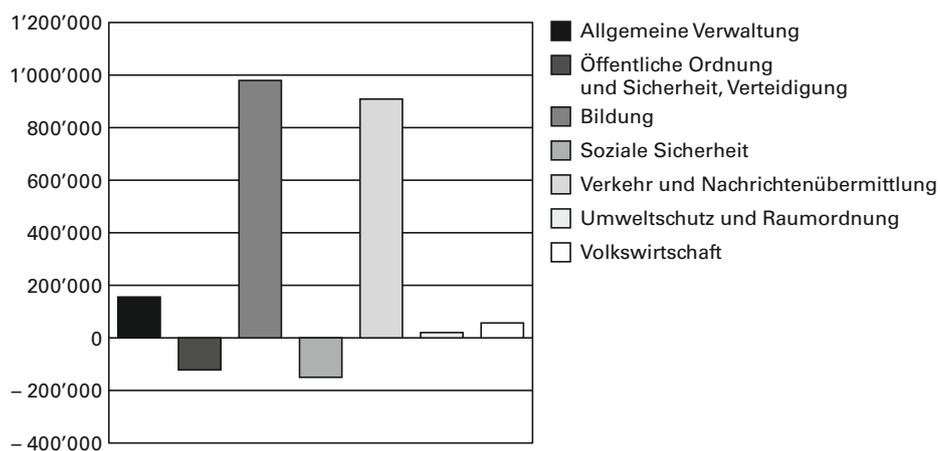
Investitionen

Für CHF 2,1 Millionen wurde im vergangenen Jahr in folgende Projekte investiert (Budget CHF 2,2 Mio.) Reorganisation IT Verwaltung, Sanierung Kugelfang Ifängli, Sanierungen Schulanlagen, Kantons- und Gemeindestrassen, Gesamtrevision Bau- und Nutzungsplanung, moderne Melioration Ehrendingen (Bodenverbesserung). An Investitionseinnahmen konnten CHF 0,29 Mio. verbucht werden, welche sich aus Subventionen für die Sanierung der Schulanlage Ifängli und einer vorzeitigen Teilrückzahlung aus dem Darlehen an die Genossenschaft «betreutes Wohnen im Alter» (langfristiges Darlehen) zusammensetzen. Die Nettoinvestitionen von CHF 1,8 Mio. (Budget CHF 2,1 Mio.) konnten zu 95% aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Gesamthaft ergibt sich aus der Verwaltungsrechnung ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 176'009 (Budget CHF -1'387'300). Die Nettoschuld beträgt CHF 6,5 Mio. (Vorjahr CHF 6,3 Mio.). Die Nettoschuld je Einwohner ist von CHF 1'333 auf 1'355 gestiegen. Der geringe Anstieg ist durch das gute Ergebnis und die tieferen Nettoinvestitionen begründet.

Investitionsrechnung Zusammenzug	Rechnung 2015		Budget 2015		Abweichung zum Budget 2015 (netto) in %	Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	155'560				+100		
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	487	122'405			-100	161'231	143'587
Bildung	996'937	17'490	1'068'300	40'000	-5	1'040'076	
Soziale Sicherheit		150'000			-100		
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	908'749		852'800		+7	976'405	
Umweltschutz und Raumordnung	272'831	252'630	370'000	40'000	+94	133'534	344'716
Volkswirtschaft	140'000	83'254	140'000	80'000	+5	20'151	
Total	2'474'564	625'779	2'431'100	160'000		2'331'397	488'303

Verteilung der Investitionen 2015



Budget 2016

Der Gemeinderat hat das Budget 2016 in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen und allen beteiligten Verantwortlichen basierend auf einem Steuerfuss von 110 % erarbeitet. Das Budget der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 105'000 ab.

Die Abschreibungen wurden auf der Basis der Anlagebuchhaltung berechnet und nach aktuellem Stand der laufenden Investitionen angepasst. Der Mehraufwand gegenüber den HRM1-Abschreibungen zu den neuen höheren Abschreibungen nach HRM2 kann bei der Einwohnergemeinde bis Ende 2018 mittels Entnahme aus der Aufwertungsreserve (ausserordentlicher Ertrag) ausgeglichen werden. Bei den Spezialfinanzierungen entfällt diese Regelung, da die Aufwertungsreserve bereits im Rechnungsjahr 2015 dem Verpflichtungskonto des entsprechenden Werkbetriebes gutgeschrieben wird.

Dreistufiger Erfolgsausweis

Einwohnergemeinde ohne Werke	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	14'656'000	14'117'600	14'093'571.48
30 Personalaufwand	3'230'500	3'092'700	3'193'805.65
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'047'600	2'316'000	1'989'064.22
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'265'900	1'153'000	1'247'723.02
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	5'200	200	171.00
36 Transferaufwand	8'106'800	7'555'700	7'662'807.59
Betrieblicher Ertrag	13'886'400	13'626'300	14'548'610.65
40 Fiskalertrag	11'945'000	11'675'000	12'133'677.70
41 Regalien und Konzessionen	70'000	67'100	67'739.00
42 Entgelte	834'800	841'700	1'262'561.80
43 Verschiedene Erträge	0	0	700.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	8'000	0	9'746.30
46 Transferertrag	1'028'600	1'042'500	1'074'185.85
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-769'600	-491'300	455'039.17
34 Finanzaufwand	106'900	147'100	132'745.93
44 Finanzertrag	160'700	154'200	161'546.74
Ergebnis aus Finanzierung	53'800	7'100	28'800.81
Operatives Ergebnis	-715'800	-484'200	483'839.98
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	610'800	484'200	472'340.00
Ausserordentliches Ergebnis	610'800	484'200	472'340.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-105'000	0	956'179.98

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Finanzen, Steuern

Budget 2016

Die budgetierten Investitionsausgaben (ohne Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung) belaufen sich auf CHF 1'416'500. Die Investitionseinnahmen betragen CHF 62'000. Somit verbleiben Nettoinvestitionen von CHF 1'354'500.

Finanzierungsausweis

Einwohnergemeinde ohne Werke

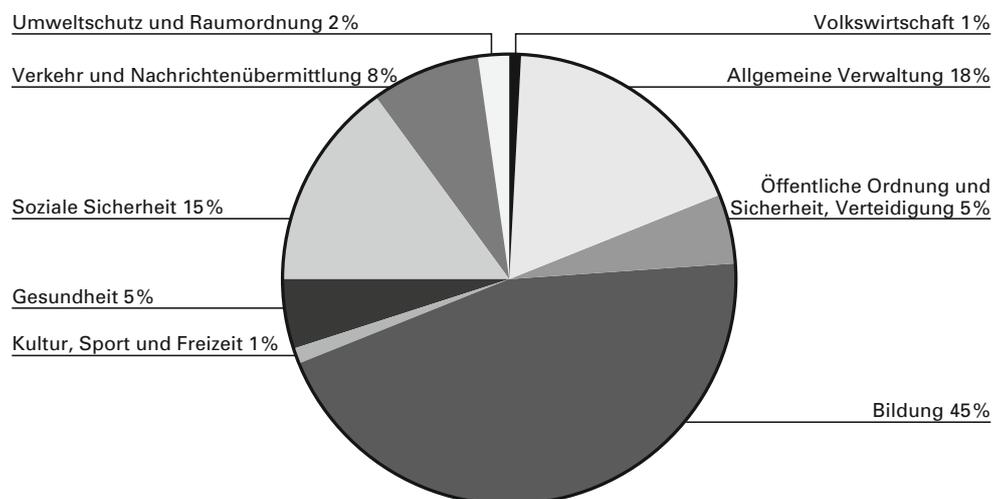
	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	1'416'500	2'201'100	2'257'808.40
50 Sachanlagen	1'186'500	1'905'100	2'184'418.90
52 Immaterielle Anlagen	60'000	130'000	51'448.90
56 Investitionsbeiträge	170'000	166'000	21'940.60
Investitionseinnahmen	62'000	120'000	143'587.00
63 Investitionsbeiträge	62'000	80'000	143'587.00
Ergebnis Investitionsrechnung	-1'354'500	-2'081'100	-2'114'221.40
Selbstfinanzierung	613'300	693'600	1'789'746.85
<i>Selbstfinanzierungsgrad in % der Nettoinvestitionen</i>	45.28%	33.33%	84.65%
Finanzierungsergebnis	-741'200	-1'387'500	-324'474.55
<small>(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)</small>			

Massgebend für die Vermögensentwicklung ist die Selbstfinanzierung. Sie ist jene Summe, die zur Finanzierung der Investitionen durch eigene, im selben Rechnungsjahr erwirtschaftete Mittel, eingesetzt werden kann. Die Selbstfinanzierung von CHF 613'300 reicht nicht aus, um die geplanten Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 1'354'500 zu finanzieren.

Budget der Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung mit Vergleichszahlen

Erfolgsrechnung Zusammenzug	Budget 2016		Abweichung zu Budget 2015 in %	Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'762'200	454'000		2'646'000	428'600	2'538'443.96	425'807.98
Nettoaufwand		2'308'200	+ 4.09 %		2'217'400		2'112'635.98
1 ÖFFENTL. ORDNUNG, SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'116'500	453'600		1'100'200	423'600	1'196'858.45	507'572.17
Nettoaufwand		662'900	- 2.02 %		676'600		689'286.28
2 BILDUNG	6'225'100	336'900		5'833'200	295'300	5'945'292.89	322'388.40
Nettoaufwand		5'888'200	+ 6.33 %		5'537'900		5'622'904.49
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	116'600	0		153'700	10'000	130'070.25	28'376.15
Nettoaufwand		116'600	- 18.86 %		143'700		101'694.10
4 GESUNDHEIT	631'800	100		537'400	0	570'265.25	80'253.00
Nettoaufwand		631'700	+ 17.55 %		537'400		490'012.25
5 SOZIALE SICHERHEIT	2'247'300	282'200		2'339'900	337'000	2'553'460.94	655'426.85
Nettoaufwand		1'965'100	- 1.89 %		2'002'900		1'898'034.09
6 VERKEHR UND NACHRICHTEN- ÜBERMITTLUNG	1'071'800	30'000		996'700	30'000	902'623.35	35'892.60
Nettoaufwand		1'041'800	+ 7.77 %		966'700		866'730.75
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'530'600	1'271'700		1'481'000	1'281'500	1'334'149.82	1'136'915.32
Nettoaufwand		258'900	+ 29.77 %		199'500		197'234.50
8 VOLKSWIRTSCHAFT	145'200	74'000		162'100	71'000	149'247.40	72'734.60
Nettoaufwand		71'200	- 21.84 %		91'100		76'512.80
9 FINANZEN UND STEUERN	1'001'600	13'946'200		1'036'300	13'409'500	1'810'812.05	13'865'857.29
Nettoertrag		12'944'600	+ 4.62 %		12'373'200		12'055'045.24
	16'848'700	16'848'700		16'286'500	16'286'500	17'131'224.36	17'131'224.36

Nettoaufwand 2016 nach Abteilungen



Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand der Abteilung Allgemeine Verwaltung beträgt rund CHF 2'308'200. Der Transparenz halber werden die Informatikkosten neu in einer separaten Funktion (0223) geführt. Ebenfalls wird eine neue Funktion für die Abteilung Bau Planung Umwelt geführt (0220).

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand für die Abteilung Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung beträgt rund CHF 662'900. Die Kosten für die polizeilichen Leistungen an die Stadt Baden betragen pro Einwohner CHF 35.50 (Vorjahr CHF 36.10).

Bildung

Der Nettoaufwand für die Bildung steigt gegenüber dem Budget 2015 um CHF 350'300 auf CHF 5'888'200. Der Hauptgrund liegt bei der Oberstufe mit massiv höheren Schulgeldern und Besoldungsanteilen. Für das Vorprojekt «Neubau Sporthalle» sind Kosten in der Höhe von CHF 30'000 berücksichtigt.

Kultur, Freizeit

Nettoaufwand: CHF 116'600

Es sind keine speziellen Anlässe geplant. Neu werden für das kommende Jugend- und Dorffest im Jahr 2019 bereits CHF 5'000 zugunsten eines Fonds eingestellt.

Gesundheit

Der Nettoaufwand beträgt CHF 631'700 und ist gegenüber dem Vorjahresbudget von CHF 537'400 um 17,5% gestiegen. Aufgrund der 3-jährigen Leistungsvereinbarung (2014 – 2016) des Spitexvereins Surbtal-Studenland basiert der Gemeindebeitrag wie in den Vorjahren auf CHF 48.00 pro Einwohner plus Onko- und Kinderspitex.

Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand: CHF 1'965'100

Der Sozialdienst wird ab Mitte 2016 wieder durch eigenes Personal auf der Gemeindeverwaltung geführt. Die Dossiers werden ab Mitte Jahr von der Reg. Jugend-, Familien- und Eheberatung übernommen.

Verkehr

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 75'100. Grund dafür sind höhere Beiträge an den Regionalverkehr sowie höhere interne Verrechnungen (Kostenverteilung Werkhof).

Einwohnergemeinde Ehrendingen

Finanzen, Steuern

Umwelt, Raumordnung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist infolge Wegfall der Entnahme aus der Aufwertungsreserve ein Defizit von CHF 310'200 aus. Die Abfallwirtschaft kann einen kleinen Gewinn von CHF 4'200 verbuchen.

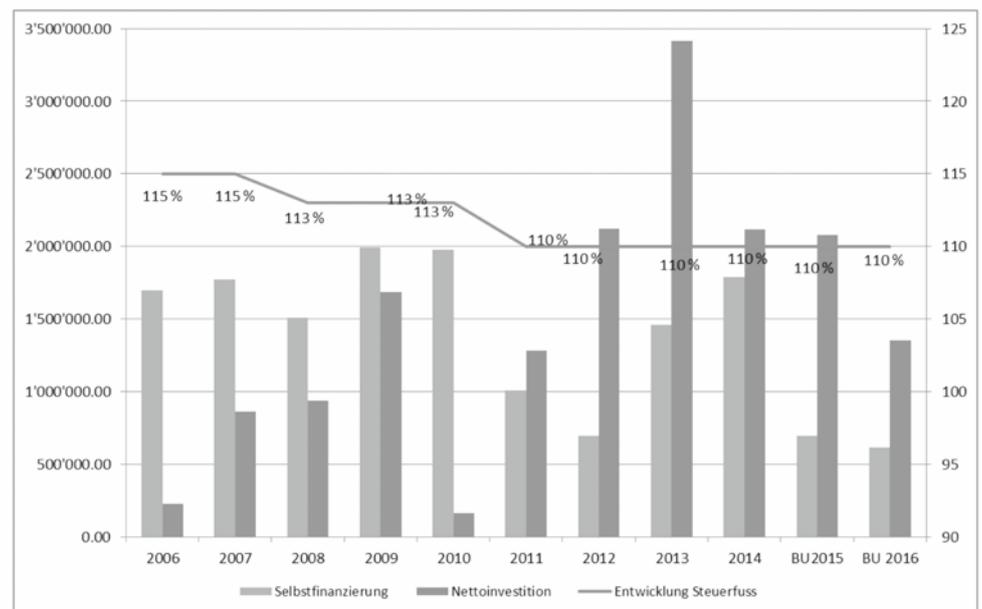
Volkswirtschaft

Der Nettoaufwand von CHF 71'200 sinkt gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 91'100 um CHF 19'900.

Finanzen, Steuern

Der Steuerfuss wird bei 110% belassen. Zum Ausgleich der Jahresrechnung muss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 75'000 gerechnet werden. Für die langfristigen Schulden von ca. CHF 6,8 Mio. werden Schuldzinsen von etwa CHF 93'500 budgetiert.

Nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Selbstfinanzierung, des Steuerfusses und der Nettoinvestitionen der vergangenen 10 Jahre auf:



Investitionsrechnung / Budgetkredite

Kto.1610.5060.00:

Budgetkredit von CHF 70'000.00 für den Ersatz der Elektronik beim Scheibenstand. Die Gemeinde Ennetbaden beteiligt sich mit rund 40% an den Kosten (Kto. 1610.6320.00).

Kto. 6150.5010.05:

Budgetkredit von CHF 77'000.00 für die Planung der Sanierung des Römerweges.

Kto. 7201.5030.11:

Budgetkredit von CHF 43'000.00 für die Planung der Sanierung des Römerweges (Anteil Abwasser).

Neben den Arbeiten in den Ressorts traf sich die Schulpflege 2015 zu 10 ordentlichen Sitzungen, 7 Infotalks sowie 2 Workshops. Gemeinsam mit dem gesamten Lehrkörper wurden 2 Schulkonferenzen zum gegenseitigen Informationsaustausch durchgeführt. Um sich weiterzubilden und für die Schulpflege wichtige Fachgebiete zu vertiefen, besuchten alle Mitglieder verschiedene Kurse an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Die Schulpflege arbeitet in der Jugendkommission der Gemeinde und im Verein Tagesstrukturen Ehrendingen mit. Ebenso ist das Präsidium der Musikschule der Schulpflege angegliedert. Ausserdem nahmen die Schulpflegemitglieder teil an Sitzungen der regionalen Aussengemeinden, des Sprachheilverbandes, an Schulungen des kantonalen Schulpflegeverbandes und an Treffen der Aargauer Schulpflegepräsidenten.

In diesem Jahr hat sich die Schulpflege umfassend mit dem Thema Controlling auseinandergesetzt. Es ging darum, die verschiedenen neu geschaffenen Konzepte und Abläufe regelmässig auf ihre Einhaltung hin zu überprüfen und bei Abweichungen geeignete Massnahmen zu ergreifen. Zu diesem Zweck haben sich die Schulpflegemitglieder auch an einem Kurs entsprechend weitergebildet. Einige Controllinginstrumente wurden bereits definiert und eingeführt. Der ganze Prozess ist jedoch nicht abgeschlossen und wird die Schulpflege auch 2016 beschäftigen.

Personelles

Schulpflege

Per Ende Mai hat Sabine Gisiger-Rubin die Schulpflege verlassen. Sie ist ins Ausland weggezogen. Als Nachfolgerin konnte Daniela Flück-Bächli gewonnen werden. Per Ende Dezember verliess Sandra Herceg ebenfalls die Schulpflege. Auch bei ihr war der Grund der Wegzug aus der Gemeinde. Ihre Nachfolge tritt per 1.1.2016 Daniel Meier an.

Lehrpersonen

Auf den Start des Schuljahres 2015/16 konnten alle Stellen auf allen Stufen mit erfahrenen Lehrpersonen besetzt werden. Im Bereich schulische Heilpädagogik ist die Suche nach Lehrpersonen jeweils sehr aufwändig, da der Arbeitsmarkt in diesem Segment stark ausgetrocknet ist. Es war daher lange unsicher, ob die offenen Stellen rechtzeitig auf Beginn des Schuljahres besetzt werden können. An der Schule Ehrendingen unterrichten 23 Klassenlehrpersonen. Sie werden von 19 Fachlehrpersonen, 4 schulischen Heilpädagoginnen und 5 Logo- und Dyskalkulie-Therapeutinnen unterstützt. Die Aufgabenhilfe, die Bibliothek, der Schwimmunterricht und die Schulzahnpflege werden von weiteren Personen betreut.

Schulbetrieb

6. Klasse

Erstmals dauerte die Primarschule im Aargau 6 Jahre. Mit diversen Weiterbildungen haben sich unsere Klassenlehrpersonen der Mittelstufe 2 im Vorfeld auf diese neue Aufgabe vorbereitet. Im Sommer 2015 verabschiedete die Schule erstmals 6. Klässler an die Oberstufe nach Baden.

Schülerzahlen

An der Schule Ehrendingen (Stand August 2015) besuchen 114 Kinder den Kindergarten und 329 Schüler die Primarschule.

Infrastruktur

Die Schulpflege sowie eine Lehrperson arbeiteten in der Baukommission für den Umbau und die Erweiterung des Schulhauses Ifängli mit. Die Bauarbeiten konnten per Ende Dezember planmässig abgeschlossen werden. Der Kindergarten im Unterdorf wird im Februar 2016 in die neuen Räumlichkeiten im Ifängli umziehen.

Externe Schulevaluation / Massnahmenplan

Im Februar und März 2015 fand die Nachevaluation der externen Schulevaluation statt. Diese war nötig gewesen, da die Schule Ehrendingen bei der Bewertung 2012 eine rote Ampel erhalten hatte. Bei dieser Nachevaluation wurde das Hauptaugenmerk auf den seinerzeit erheblich defizitären Bereich Elternkontakte gelegt. Aufgrund von Interviews, Fragebögen und dem umfassenden Dokumenten-Portfolio waren die Prüfer beeindruckt vom Wandel, welcher im Bereich Elternkontakte, aber auch in den Bereichen Schulführung und Qualitätsmanagement stattgefunden hatte. Die langwierigen und aufwändigen konzeptionellen Arbeiten der Schulleitung und Schulpflege sowie der Einsatz aller Mitarbeitenden an der Schule Ehrendingen haben sich gelohnt. Die Externe Schulevaluation hat den Bereich Elternkontakte der Schule Ehrendingen wieder auf grün eingestuft. Die Bereiche Schulführung und Qualitätsmanagement werden mit allen übrigen Bereichen im Rahmen der nächsten ordentlichen Externen Schulevaluation erneut beurteilt.

Jugend- und Dorffest

Im September 2015 fand das Jugend- und Dorffest statt. Die Schule gestaltete den Samstag als Jugendfesttag. Unter dem Motto «Mittelalter» stellten die verschiedenen Klassen ein buntes Programm an Marktständen, Workshops und Aufführungen zusammen. Die Kinder verkauften selbst hergestellte Artikel und hatten auch Gelegenheit, mittelalterliches Handwerk selbst auszuprobieren. Gemeinsam mit der Bühne der Art-Bar von Claudio Eckmann zeigten einige Klassen artistische Darbietungen, altertümliche und moderne Tänze sowie mittelalterliche Szenen.



Jugendfest 2015 (Bild Schulpflege)

Sparmassnahmen

Am 1. Dezember 2015 hat im Grosse Rat des Kantons Aargau die Budgetdebatte im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans 2016 – 2019 stattgefunden. Gegen die vom Regierungsrat beantragten, zum Teil zu einschneidenden Sparmassnahmen im Volksschulbereich ist seitens der Verbände, der Schulen, der Lehrpersonen, der Eltern vorgängig massiver Widerstand entstanden. Auch in Ehrendingen haben sich Schulpflege, Schulleitung, Lehrpersonen und zahlreiche Eltern mit verschiedenen Aktionen gegen diesen Bildungsabbau engagiert zur Wehr gesetzt. Der Widerstand auf breiter Front hat wichtige Teilerfolge gebracht. So hat der Grosse Rat folgende Anträge des Regierungsrates, respektive der Kommission für Aufgabenplanung und Finanzen KAPF, für das Budget 2016 abgelehnt:

- Abschaffung des Englischunterrichts in der 3. und 4. Klasse
- Reduktion der Ressourcierung Werkjahr
- Reduktion der ungebundenen Lektionen an der Primarstufe (Halbklassenunterricht)
- Die Sparmassnahmen beim DaZ-Unterricht, vorerst für das Jahr 2016

Ausserdem hat das Kantonsparlament beschlossen, dass die Externe Schulleistungsevaluation nur noch alle 6 Jahre und reduziert durchgeführt wird.

Ein Wermutstropfen trifft die Kindergartenstufe. Hier wird an der Reduktion der ungebundenen Lektionen festgehalten.

Finanzkommission

Die Finanzkommission ist ein vom Volk gewähltes unabhängiges Prüfungsorgan, welches keine Weisungen oder Instruktionen von anderen Gemeindebehörden entgegenzunehmen hat. Sie hat ihrerseits keine Weisungsbefugnis. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf Feststellungen, Empfehlungen und Anträge. Ihre Aufgaben bestimmen sich nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Handbuch Rechnungsprüfung Gemeinden der kantonalen Gemeindeaufsicht.

Die Finanzkommission führte im Jahre 2015 die folgenden Tätigkeiten aus:

- | | |
|---------------------------|---|
| Einwohnergemeinde | <ul style="list-style-type: none">– Prüfung und Besprechung der Rechnung 2014 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bestandesrechnung, Inventare) der Einwohnergemeinde Ehrendingen während einem Tag– Berichterstattung und Besprechung der Rechnung 2014 mit dem Gemeinderat– Besprechung des Budgets nach Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM2) und des Finanzplanes 2016 der Gemeinde Ehrendingen– Berichterstattung und Besprechung des Budgets und des Finanzplanes 2016 mit dem Gemeinderat– Geldverkehrsprüfung– Prüfung der Protokolle der Einwohnergemeindeversammlungen |
| Ortsbürgergemeinde | <ul style="list-style-type: none">– Prüfung der Rechnung 2014 der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen– Besprechung der Rechnung 2014 mit dem Gemeinderat– Besprechung des Budgets 2016 der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen– Berichterstattung und Besprechung des Budgets 2016 mit dem Gemeinderat– Prüfung der Protokolle der Ortsbürgergemeindeversammlungen |
| Bilanzprüfung BDO | <ul style="list-style-type: none">– Kenntnisnahme der Berichte der BDO zur Bilanzprüfung der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Ehrendingen |
| Externe Rechnungen | <ul style="list-style-type: none">– Prüfung der Rechnung 2014 des Sprachheilverbandes Oberes Surbtal– Prüfung der Rechnung 2014 und des Budgets 2016 des Abwasserverbandes Oberes Surbtal durch die Rechnungsprüfungskommission des Verbandes |
| Kreditabrechnungen | <ul style="list-style-type: none">– Landwirtschaftliche Vorplanung– Zukunftswerkstatt– Erschliessung Ried (Anteil Gemeinde)– Umbauten der Jugendräume Turnhalle Chilpen |
| Weiterbildung | <ul style="list-style-type: none">– Keine |

In der Veranlagungsperiode 2015 (Bemessungsperiode 2014) mussten rund 2800 Steuerpflichtige ordentlich veranlagt werden. Gemäss §164 Abs. 3 StG werden die Veranlagungen in der Regel durch eine Delegation, bestehend aus dem kantonalen Steuerkommissär sowie dem Vorsteher des Steueramtes vorgenommen.

Im Jahre 2015 fanden 4 Sitzungen der Gesamtsteuerkommission sowie 12 Delegationssitzungen statt. Ende 2015 betrug der Veranlagungsstand 75 %, was 2100 Veranlagungen entspricht.

Gemeindeschätzungsbehörde

Mit der Teilrevision des aargauischen Steuergesetzes vom 22. Mai 2012 hat der Grosse Rat die Aufhebung der Gemeindeschätzungsbehörde auf den 1. Januar 2014 beschlossen.

Seither werden die Grundlagen für die Festlegung der Vermögenssteuerwerte und der Eigenmietwerte durch das Kantonale Steueramt erhoben. Die Gemeindesteuerämter sind weiterhin für die Vorbereitung der Schätzungsprotokolle zuständig.

Ortsbürgergemeinde

Ortsbürgerverwaltung

Gemeindeversammlungen Im Jahre 2015 fanden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen statt.
15. Juni 2015: 4 durch den Gemeinderat vorbereitete Geschäfte wurden beschlossen.
16. November 2015: 2 durch den Gemeinderat vorbereitete Geschäfte wurden beschlossen.

Rechnungsabschluss 2015 Die Verwaltungsrechnung der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen schliesst bei einem Ertrag von CHF 21'403 (Budget CHF 22'200) und einem Aufwand von CHF 33'833 (Budget CHF 33'200) ab. Dies ergibt einen Aufwandüberschuss von CHF 12'430 (Budget CHF 11'000). Dieser wird dem Eigenkapital entnommen, dass neu CHF 353'776 beträgt.

Budget 2016 Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'000 ab, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Die Waldwirtschaft kann ausgeglichen budgetiert werden. Auf eine Entnahme aus dem Forstreservfonds kann voraussichtlich verzichtet werden.

Effektiver Bestand der Forstreserve per 31.12.2014	CHF	334'292.42
./. doppelter Sollbestand	CHF	214'693.40
Frei verfügbar per 31.12.2014	CHF	119'599.02

Die Waldfläche der Ortsbürgergemeinde beträgt 131 ha.

Das verwendbare Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde beträgt per Ende 2015 mutmasslich CHF 370'000.

Finanzkommission Die Finanzkommission ist ein vom Volk gewähltes unabhängiges Prüfungsorgan, welches keine Weisungen oder Instruktionen von anderen Gemeindebehörden entgegenzunehmen hat. Sie hat ihrerseits keine Weisungsbefugnis. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf Feststellungen, Empfehlungen und Anträge. Ihre Aufgaben bestimmen sich nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Handbuch Rechnungsprüfung Gemeinden der kantonalen Gemeindeaufsicht.

Die Finanzkommission führte im Jahre 2015 die folgenden Tätigkeiten aus:

- Prüfung der Rechnung 2014 der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen
- Besprechung der Rechnung 2014 mit dem Gemeinderat
- Besprechung des Budgets 2016 der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen
- Berichterstattung und Besprechung des Budgets 2016 mit dem Gemeinderat
- Prüfung der Protokolle der Ortsbürgergemeindeversammlungen

Forstbetrieb

Rechnungsabschluss 2015

Die Betriebsrechnung der Waldwirtschaft schliesst mit einem Ertrag von CHF 106'981 (Budget CHF 123'500) und einem Aufwand von CHF 119'085 (Budget CHF 125'400). Dies ergibt einen Aufwandüberschuss von CHF 12'104 (Budget CHF 7'900, CHF 6'000 Entnahme aus Forstreservefonds und CHF 1'900 Aufwandüberschuss). Dieser wird der Forstreserve entnommen, welche neu CHF 322'189 beträgt.

Forstbetrieb

Die Holzschläge fanden auf der Lägern, im Steinbuck, entlang der Surb im Haselhölzli und im Schladwald statt. Die gesamte Nutzung betrug 1'108 m³ (Vorjahr: 741 m³). Geerntet wurden:

a) Stammholz	408 m ³	(165 m ³)
Industrieholz	600 m ³	(576 m ³)
b) Nadelholz	21,0 %	(23,3 %)
Laubholz	79,0 %	(76,7 %)

Der Hiebsatz beträgt gemäss Waldwirtschaftsplanung 970 m³ (970 m³). Im Berichtsjahr lag die Nutzung um 138 m³ über (229 m³ unter) dem Hiebsatz. Die Nachhaltigkeitskontrolle seit Beginn der Waldwirtschaftsperiode 2002 weist per 31. Dezember 2015 eine Mehrnutzung von 2'175 m³ (2'037 m³) aus.

Der Durchschnittserlös von CHF 75.34/m³ ist CHF 4.– tiefer als in den Vorjahren (CHF 71.66/m³). Die Holzschneitzelheizung wirkt sich positiv auf den Holzertrag aus.

Wegen der nassen Witterung konnte bis im Frühling 2015 weniger als geplant geerntet werden. Dank den anschliessend trockenen Sommer und Herbst konnte vor Weihnachten noch mächtig aufgeholt werden. Entlang dem Haselhölzli, Steinbuck-Nord und Lägernwies wurden rund 1 km Waldrand gepflegt.

Im Sommer wurde in Ehrendingen ein Waldbaukurs für Forstwart-Lernende durchgeführt. Dabei sind 551 Aaren Stangenholz durchforstet worden. Im Vorjahr wurden nur 130 Aaren gepflegt.

2015 sind im Schladwald wegen der Trockenheit rund 100 fm Käferholz angefallen.

Der traditionelle Waldarbeitstag mit Behördenvertretern und der neuen Kreisförsterin Simone Bachmann, zusammen mit ihrer Stellvertreterin Karin Hilfiker, hat am 9. Juni 2015 stattgefunden.

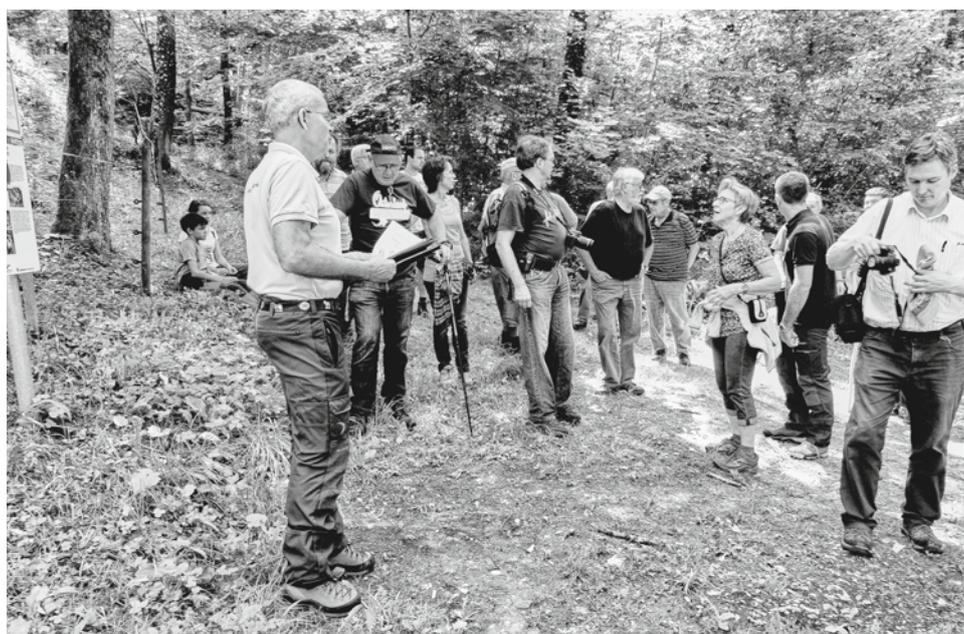
Die Forstkommision traf sich zu zwei Sitzungen.

Am 13. Juni fand der Waldumgang zu den Themen Naturwaldreservat Lägern und betriebliche Planung statt. Dabei wurden Waldgebiete um die Gipsgrueb und Lägern besucht. Eine stattliche Anzahl Leute besuchte diesen Anlass. Im Anschluss wurde beim Schützenhaus Sackhölzli das gemütliche Zusammensein gepflegt.

Am 15. Juni hat die Gemeindeversammlung, einstimmig, der Erweiterung der bestehenden Altholzinsel von 8 ha auf 20 ha zum Naturwaldreservat Lägern zugestimmt. Im Reservatsperimeter wird für die nächsten 50 Jahre auf die Holznutzung verzichtet.

Forstbetrieb

Der traditionelle Verkauf der Weihnachtsbäume hat in der Bevölkerung Anklang gefunden und wurde an verschiedenen Daten vor Weihnachten durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit, den gewünschten Baum auszulesen und anschliessend sofort fällen zu lassen. Alle Weihnachtsbäume sind aus dem Ehrenderinger Schladwald oder Wieholz. Die Gelegenheit, einen Weihnachtsbaum aus dem heimischen Wald zu kaufen, wurde rege benutzt.



Waldumgang (Bilder Käthi Hitz)

Statistische Angaben

		Berichtsjahr	Vorjahr
Gemeinderat	– Ordentliche Sitzungen	23	24
	– Anzahl Geschäfts-Nrn	488	511
Hochbau	– Baubewilligungen	56	49
Einwohnerkontrolle	– Einwohner am 01.01.2015	4'722	4'522
	Zuzüge	406	444
	Geburten	47	52
	Wegzüge	391	273
	Todesfälle	28	23
	– Einwohner am 31.12.2015	4'769	4'722
	Davon Ausländer	873	848
	– Stimmberechtigte Ende Jahr	3'102	3'088
	– Hundemarken	279	272
Zivilstandsamt	– Anerkennungen	8	10
	– Eheschliessungen	9	18
	– Eingetragene Partnerschaften	0	1
	– Namensklärungen	3	3
	– Todesfälle	8	17
	– Einbürgerungsvorhaben: Vorerfassung	2	6
Einbürgerungen	<i>Ordentliche Einbürgerungen</i>		
	– Gemeindebürgerrecht erteilt	4	3
	Anzahl Personen	8	9
	– Eingereichte Einbürgerungsgesuche	1	3
	Anzahl Personen	1	8
	– Pendente Einbürgerungsgesuche	2	4
	Anzahl Personen	2	8
	<i>Erleichterte Einbürgerungen</i>		
– Erstellte Erhebungsberichte	6	6	
Sozialhilfe	– Unterstützungseinheiten Ende Jahr	27	27
	– Bevorschussungen Ende Jahr	14	10
	– Inkassohilfe Ende Jahr	7	6
Kinder- und Erwachsenenschutzwesen	– Geführte Mandate	42	38
Schülerzahlen (Anfang Schuljahr 15/16)	– Kindergarten	114	110
	– Primarschule	329	325
Arbeitsamt	Anzahl Stellensuchende Ende Jahr	109	72
Forstwirtschaft	Nutzung	1'108 m ³	741 m ³
	– Stammholz	408 m ³	165 m ³
	– Industrieholz	600 m ³	576 m ³
	– Nadelholz	21,0%	23,3%
	– Laubholz	79,0%	76,7%
Stadtpolizei	<i>Einsätze</i>	178	133
	– Verdächtiges Verhalten	22	13
	– Ruhestörung	32	20
	– Streit/Drohung/Häusliche Gewalt	21	5
	– Einbruchdiebstahl/-Versuch (Kapo und Stapo)	13	7
	– Verkehrsunfälle (Kapo und Stapo)	30	31
	<i>Ordnungsbussen</i>	27	41
	<i>Anzahl Geschwindigkeitskontrollen à 2 Std</i>	31	28
	– Kontrollierte Fahrzeuge	21'960	20'256
	– Übertretungsanzeigen	1'150	1'139
	<i>Patrouillen insgesamt (Anzahl Anfahrten Gemeinde)</i>	1'286	1'384

Statistische Angaben

		Berichtsjahr	Vorjahr	
Betreibungsamt (ab 2015 neue Erhebung)	– Eingänge gesamt	1'734		
	– Anzahl Zahlungsbefehle	945		
	– Rechtsvorschläge	103		
	– Vollzogene Pfändungen	531		
	– Ausgestellte Verlustscheine	328		
	– Konkursandrohungen	27		
	– Arrest-Betreibungen	0		
	– Retentionen	0		
	– Rechtshilfe-Aufträge anderer Ämter	12		
	– Eingetragene Eigentumsvorbehalte	0		
	– Betriebene Forderungssumme	102'744'153		
– Summe der ausgestellten Verlustscheine	1'026'253			
Abfallentsorgung	– Hauskehricht und Sperrgut	708,470 t	682,070 t	
	– Grünabfälle	638,690 t	686,760 t	
	– Altglas	139,580 t	129,500 t	
	– Altpapier	354,050 t	301,950 t	
	– Altmetalle	16 t	17,71 t	
	– Übrige Abfallarten	20 t	–	
Feuerwehr	– Bestand	93	91	
	– Übungen	37	36	
	– Ernstfalleinsätze	18	9	
Jagdwesen	– Abschuss:			
		Rehe	33	32
		Füchse	16	10
		Dachse	14	4
		Wildschweine	10	5
		Rabenkrähe	5	7
		Elster	3	0
		Eichelhäher	2	0
		Ringeltaube	0	2
		verwilderte Haustaube	8	4
	– Tod durch Verkehr:			
		Rehe	5	3
		Füchse	5	2
		Dachse	6	4
		Feldhase	2	0
		Steinmarder	3	3
		Biber	0	2
	– Tod durch Krankheit:	Fuchs	0	8
	– Tod durch landw. Maschinen	Rehe	0	0
– Tod unbekannt:	Rehe	1	1	
	Iltis	0	1	

GEMEINDE EHRENDINGEN
Brunnenhof 6
5420 Ehrendingen
Telefon +41 56 200 77 10
gemeinderat@ehrendingen.ch
www.ehrendingen.ch